Wiesbadener Zeitung

Verlag und Schriftleitung: Wiesbaden, Bahnhofstraße 33. Annahme-stellen der Anzeigen: Wiesbaden, Bahnhofstraße 33 und Langgasse 21. Pernaprecher: Sammelnummer 59931. Postscheck-Konto Nr. 1870 Prankfort am Main. Bankkonto: Nassauische Landesbank, Wiesbaden.

AMTLICHE TAGESZEITUNG DER NSDAP. FÜR DIE KREISE WIESBADEN UND UNTERTAUNUS Berugspreis: menatl. RM. 2.- maugl. 35 Rpf. Trägsriche, durch die Pos RM 2.— (einschl. 20 Rpf. Postseitungsreichtet werdet. 34 Ref. Re. 1988) RM 2.— (einschl. 20 Rpf. Postseitungsgehühr) zuzügl. 36 Rpf. Bestell-geld. Bestellungen beim Verlag, bei jedem Postanzt u. den Annehme-stellen. Erscheinungsweiser täglich (zußer an Sonn- und Felertagen).

Helmkehr 5000 Schwerverwundeter

Berlin, 19. Oftober. Das Auswärtige Umt Shrie in ben lesten Monaten Berhandlungen über ble Beimicaffung von ichmervermunbeten beutichen Solbaten, Angehörigen Des Sanitatebienites unb tranten Seeleuten ber Sandelsmarine aus Mfrita Großbritannien im Austanich geen britifde Edwervermundete und Canitater, die fich in beutider Rriegsgefangenicat befinden, Als Ergebnis biefer Berhandlungen mer-ben in biefen Tagen über 5000 beutiche Goldaten nach Deutschland heimfehren.

Heldentod eines HJ.-Führers

Berlin, 19. Oftober. Un ber Gubfront fand Mitte beptember ber Gebietsführer Weltfalen: Rord ber 63. Oberbannführer van Copen, als Gefreiter in einem Artillerieregiment ben Gelben-Ban Copen, ber fich als Jugenbführer in vielen Stationen bes politischen Lebens große Berdienste und besonders die treue Gesolgschaft seiner weste Alischen H3. erworben hatte, hatte sich trog förstellicher Behinderung freiwillig an die Gront gemelbet.

dedenkstunde des Schalburg-Korps

Aspenhagen, 19. Oftober (Guntmelbung). Bu Ehren bet im Rampfe gegen ben Bolichewismus gefallenen banifchen Freiwilligen veranstaltete bas Schalburge Rorps eine Gebenftunde. "Go wie die banifchen Gol-Oftfront gegen iben Rommunismus fampfen", jo führte ber Leiter des Korps, jf Dber-turmbannführer Martinfen, u. a. aus, "fo tampften auch die Jungen, die in die Reiben bes Schalburg-Korps eingetreten find, gegen ben Kom-munismus bier im Lande. Die banichen Gol-baten ber Oftfront find bas Rudgrat in bem Kampf, den das Schalburg-Korps aufgenommen hat." ifs Oberfturmbannführer Martinfen ichloft seine An-lptache mit dem mahnenden hinweis, daß der Kampf, der hierzulande gegen Judentum, Freimaurerei und Kapitalismus geführt wurde, ein not-bendiges Glied fei in bem Befreiungstampf bes europaifchen Kontinents gegen ben Bolichewismus. Dieler Uniprache folgte ein Totenappell ju Chren ber an ber Oftfront gefallenen baniichen Golbaten. Bu ben Sinterbliebenen ber Gefallenen prach bann Sauptmann Commer, Er führte u. a. aus: "Wir gebenten heute unserer gesallenen Rameraden, Da-mit ihre Taten unter uns leben. Als eine mahnende Berpflichtung sollen ihre Ramen por ber Jugend teben, die ben Rampf weiter für Danemarts Sache labren will. Der Zeind ruftet fich jum Rampf eich innerhalb der Landesgrengen und fein Mirten gieht eine trennende Band mitten, burch bas banifche Bolf. Bur bas Schalburg-Rorps heißt bier die Loiung Danemart! Fur Danemarts Julunit haben unfere Rameraben ihr Leben ge-feben, Bur Danemarts Freiheit und Butunft wollen wir auch innerhalb ber Grengen des Landes lampfen. Wir miffen, daß eines Tages ein einiges Sanemart unferen Kameraden einen Gedentstein legen wird als murbigen Gohnen bes Landes."

Strategie um die Burmastraße

Berlin, 19. Oftober. (Drabibericht unferer Berliner Schriftleitung). In Balbington zeigt man lich febr beforgt, weil die Borbereitungen für die lo angetunbigte Burma-Dffenfive nicht von ber Stelle tommen. Man sweifelt baran, bas Dountatten, ber neue Obertommandierende für Gudattalien, rechtseitig feinen Gtab aufbauen und feine Eruppen ausbilden fann, bevor bie ichlechte Jahresbeit bie Offenlive wieber unmöglich macht. Muf ber anberen Ceite seigt lich, bag bie Japaner nicht Darten gebenten. Sie haben vielmehr eine Difen-

Die Sowjets fordern Entlastung

Kapitulation der Anglo-Amerikaner ver dem Führungsanspruch Moskaus

Berlin, 19. Ottober. (Drabtbericht umferer Berliner Schriftleitung.) Un ber Oftfront halten Die dweren Abmehrtampie nach wie por an. Die Gowjets führen noch immer neue Menichen und neues Material heran und verlegen ben Schwerpuntt ihrer Ungriffe bald weiter nordlich, bald weiter nach Saben. Aber auch diese Berfuche, Die deutschen Abmehr-frafte ju geriplittern und irgendmo eine "weiche in ben beutichen Stellungen ju entbeden, find jum Scheitern verurteilt. Immer wieder muffen Die Cowjets Die, Erfahrung machen, daß Die beutiche Gront nicht gerreigt. Go appelliert benn auch Mostau erneut an Die anglo-ameritanifchen Berbundeten. nun boch endlich etwas gur Entlaftung ber ichmer tampfenben fowjetifchen Berbande ju unternehmen und die zweite Gront in Europa ju ichaffen. Mos-taus Zeitungen haben in ben letten Tagen febt nachdriidlich unterstrichen, daß das im Augenblid das Allerwichtigfte ift. Die "Isweitiga" hat dem noch Rachdrud zu verleihen gesucht, indem fie betonte, die Zeit arbeite gegen die Sowjets, wie überhaupt gegen amtliche Alliterten. Gie arbeite für Sitler, und beshafb muffe man fich auherordentlich beeilen, ba man fonft vor Ueberraichungen nicht ficher fei. Wenn England und Amerika also gehofft hatten, auf der Augen ministerton serenz in Mostau in erster Linie politische Fragen anschneiden zu können, und wenn man sich dabei wohl noch der Erwartung gewiffe Bugeftandniffe fur bie Lanber herausholen zu fönnen, die man einst "garantierte", so ist die Mostauer Antwort ganz unmisverständlich. Rachdem die "Prawda" zunächs ichon erklärt hatte. daß fich Mostau auf feinerlei Grengerörterungen einlaffen werbe, ist die Abjage an die Anglo-Ameritaner nunmehr durch den hinweis der "Iswestija" auf die Rotwendigfeit einer baldigen militärischen Entlaftung für bie Comjets nochmals unterftrichen mor-

Bemertensmert ift bie Reaftion bierauf im anglo-ameritanifden Lager. Man ift bort fofort auf Stirnrungeln Mostaus hin wieber gufammengeflappt und macht die tiefften Berbeugun-gen por ben Comjets. Go ftellt ploglich auch die "Times" fest, daß in der Tat das erste Biel die Beichleunigung des Gieges fein musse. Gelbit wenn die Außenminifter auch politische Dinge erörtern würden, so durfte man doch dieses Sauptziel teineswegs aus ben Augen laffen. Das Blatt bemuht fich bann um ben Rachweis, daß ja die Anglo-Ameritaner bisher tatiadlich ichon alle Forberungen Mos-faus erfüllt hatten und war binfichtlich Jugofla-wiens wie Polens, wie ichlieglich auch hinfichtlich

live gegen bie Tidungfingtruppen in ber Dunangproving aufgenommen und find bamit ben Operationen gur Ruderoberung Burmas und ber Burma-Strage guvorgefommen. Im eingelnen laffen lich bie neuen Operationen ber 3a. paner noch nicht überfeben, lie gielen aber offenbar dabin, einen neuen Absweigweg gur Burma-Strage, der von der Burmaftrage nach Indien abgeht und ber jest im Bau begriffen fein foll, pon pornberein labm su legen,

Kampikratt der Tschunkingtruppen

Schanghai, 19. Ottober. Das beite Mittel, Die Rampftraft des tichungting-dinefilden Beeres gu heben, fei es, gut gu futtern. In biefe Worte fagt ein ameritanifder Offigier, ber gujammen mit Blagen in Suddina tidungling-dineftiden Offigiersnachwuchs ausbilbet, fein Urteil über bie
Tidunglingtruppen gulammen, von benen, wie et
fagt, nach fechs Kriegsjahren voller Entbehrungen
ohne genügende Berpflegung, ohne atztliche Furjorge und militäriiche Ausruftung feine
Bundertaten mehr zu erwarten feien. Bei ber Beurteilung bes Rampiwertes ber Ifchung-fingtruppen muffe man berudfichtigen, bag Tichung-China fein hochentwidelter Ctaat, bie produttipften Tetle Chinas in japaniichen Sanden und Chinas Berfebroweien noch in primitivem Buftanbe feien.

Dem politiichen England gibt babei bie "Times"

erneut ben guten Rat, fich mit Mostau ju verftan-bigen, b. h. endgültig vor ben Cowjets gu tapitulieren. Huch bie bem englifchen Augen-

minifter Eben naheitehenbe "Portibire Boft" ftellt gang ergeben feft, bag bie Bolichemiften vol-

Weitfrieg geichaffen wurden, ablehnten. Das eng-lifche Blatt jagt bazu, bag die Sowjets bei ihren Grengregelungen feinerlei außeren Einfluß dulden

würden und bag fie alle Beriuche, in Ginflugipharen

einzugreifen, die die Gowjet-Union als thre In-toressengebiete betrachtet, als "unannehmbar" gu-rudweisen wurden. Wit anderen Worten wird hier

nochmals bestätigt, bag fich bie Comjets in ihre Europaplane nicht hineinreben laifen, londern bag fie bestimmen wollen, wie die Grengen gezogen werden. Wenn englische Blatter allo ber

gezogen werden. Wenn englische Blatter also der Erwariung Ausdrud geben, daß die Cowjet-Union "ein willsommener Partner zur Renordnung Euro-pas nach dem Krieg" sein werde, so ift das eine höcht einseitige "Kartnerichaft", da einzig und allein Mostau in diesem Fall die Neuordnung des euro-päischen Kontinents bestimmen würde. Das balt aber die englischen und amerikanischen Blätter nicht

ab, ber Soffnung Ausdrud ju geben, daß auch in Zutunft "bas von Bergen tommende Ginvernehmen" zwischen Großbritannien, den Bereinigten Staaten und ber Gowjet-Union bestehen bleiben würde.

Mostau feinerseits nutt bie Nachgiebigfeit Lon-bons und Walbingtons nachdrudlich aus. Es ift feineswegs gufrieben damit, bag es nunmehr im

Mittelmeerausichug vertreten ift, fondern es erhebt

bereits den Anipruch, Ständig in ben per-ichiedenen alliierten Kriegsräten"

pertreten gu lein, wie Reuter aus Mostau berichtet.

Es wird hinzugefügt, daß eine folche Bertretung Mostaus in ben Kriegsraten dringend erforderlich

sei, um ben sowjetischen Standpunkt flar vertreten zu tonnen. Das würde bedeuten, daß Mostau in noch ftarterem Mage als bisher bie Führung über-

neut bie Beftatigung, bag England und bie USA.

volltommen por ben Comjets tapituliert haben und baß im Falle eines Sieges ber Gegenseite gang

Europa bem Bolichewismus ausgeliefert murbe.

Durch folde Blane aber wird bie beutiche Behr-

macht eine biden Strich gieben. Das ipuren beute die Sowjets bereits, ba fie fonft ichwerlich fo nach. brudlich nach einer Entlaftung rufen wurden.

Gur uns ergibt fich aus ben gangen Debatten er-

freie Sand beanipruchen und bag fie Staatenbunde, wie fie etwa nach dem erften

Attentat auf Eisenhower

Stockholm, 19. Ottober. Wie "Folfets Dagblad" aus Tanger erfährt, explodierte furz vor dem Start das Fluggeug, mit dem Genetal Eisenhower von Nordafrita nach Sizilien fliegen wollte. Es wurde feftgestellt, daß unbefannte Bersonen — wahr-iche in lich französische Patrioten icheinlich frangofifche Batrioten - eine Sollenmaichine in das Fluggeng eingebaut hatten, die, wenn Gifenhower, wie urfprünglich porgesehen, einige Stunden fruber gestartet mare, bem ameritaniiden General ohne Zweifel bas Leben ge-

Dieles Attentat sei bezeichnend für die im met erregter werden de Stimmung in Nord-afrita. Attentate gegen englische und amerika-nische Offiziere gehörten zur Tagesordnung. Die illegale Zeitung "La Canard dissident" berichtet über die Uebergriffe und Plünderungen der Ameri-kaner und die ständig wachsende Widerstandsbewe-gung der Bevölkerung.

Stabschef der SA Schepmann



Scherl Bilderdienst (SA, Wegener)

spricht am morgigen Mittwoch, dem 20. Oktober 1943, vor dem Führerkorps der SA-Gruppe Kurpfalz.

Die britisch-amerikanische Oeirivalität

Von Wilhelm Ackermann

Seit einigen Bochen befindet fich eine Conbergefandtichaft and Candi-Arabien in BBaibing. fie fteht unter ber Gubrung bes Emirs Faifal, alteften Cobnes des Ronigs 3on Caud, der in feiner Berfon die Aemter des faudifchen Außenminifters und des Bigefonigs des De-bichas vereinigt. Der 3med diefer immerbin ungewöhnlichen Reise, — wenn man die sonftige Reigung des arabischen Louigs und feines Landes jur größtmöglichen Abschließung in Be-tracht sieht, — und der Inhalt der Berhandlun-gen in der amerikanischen Bundeshauptstadt sind mit unleugbarem Geschied getarnt und längere gebeim gehalten worden. Wefliffentlich murbe in der augänglichen Preffe verbreitet, der Emir Saijal fomme, um Roofevelt für den Standpunft 3bn Sauds in der Balaftinafrage gu gewinnen, den der arabifche Ronig erft unlängit noch dabin umriffen batte, daß er den Juden jeden hiftoriich begrundeten Anipruch auf diefes Land energisch bestritt. Bewußt ober unbewußt befeiligte fich auch die Judenichaft ber 118%. an diefem Tarnungsmandver, indem fich eine Ab-

Kriegsartikel 20

So wie es im Kriege Orden und Auszeich-nungen für diejenigen gibt, die sich in der Erfüllung ihrer Kriegspflichten be-sonders hervortun, so muß es Zurechtweisungen und eventuell harte Strafen für diejenigen geben, die ihre Kriegs-pflichten versäumen. Eine versäumte Kriegspflicht wiegt viel schwerer als eine versäumte Friedenspflicht. Jeder Deutsche lebt heute unter Kriegsgesetzen. Sie sehe lebt heute unter Kriegsgesetzen. Sie sehen harte Strafen vor, vielfach auch für Ver-gehen, die man im Frieden nicht allzu tragisch nimmt. Im Kriege werden sie zu schimpflichen Verbrechen, weil sie den Sieg gefährden; deshalb verdienen sie die strengste Ahndung.

Dr. Goebbete

ordnung von 500 Rabbinern aufammenrottete, um mabrend ber Anwesenheit ber grabischen Gafte den Brafidenten auf den Stufen des Rapitols zu beidmoren, die judichen hoffnungen und Bunice binfichtlich des Gelobien Landes nicht etwa zu enträuschen. Inzwijden aber find trob diefes Aufgebots an Ablenfung doch Meldungen über ben wirtlichen und mefentlichen Wegenftand iber den wirklichen und weientlichen Gegentandber Berhandlungen mit der Araberdelegation durchgesidert, und die sprechen freilich von sehr viel realeren Dingen als von der judischen oder arabischen Jutunft Paläftinas, nömlich von Abmachungen über die Ausunbung der Erdsölvorfommen Saudi-Arabiens durch das amerikanische Kapital. Es handelt sich dabei keinedwegs um eine völlige Reuerscheinung, den IISA. Delinteressen bestehen, wenn auch in beiseidenem Umfore, ichen eit Tahren im Lande denn USA. Delinteressen besteben, wenn auch in bescheidenem Umfang, schon seit Jahren im Lande Ibn Sauds, und die Albgabe, die an den König für das Ausbeutungsrecht der bisher erschlossenen Borfommen gezahlt wird, bildet sogar das Rückgrat der Sandicken Kinanzen. Ohne sie wäre es dem König faum möglich gewesen, sich ein verhällnismäßig modernes und gut ausgerüstetes Deer zu schaffen und mit ihm die Berrickaft über die vielen, auseinanderstrebenden Einzelstämme auf der arabischen Salbinsel zu behaupten. Denn von Außenhandel und Ausführ baupten. Tenn von Außenhandel und Ausfuhr ift in dem blutarmen Lande nicht die Rede, und die Einfuhr ist daher nicht anders zu bezahlen, als auf dem Umweg über das Erdol als so ziemlich den einzigen verfügbaren Bodenschat.

Sigentlich ware die Gelegenheit, dieses Geschäft mit Ihn Sand zu machen. das offenbar jeht
durch die Basbingtoner Verhandlungen einen
noch erheblich größeren Umsang annehmen foll
als bisher, für die Engländer günftiger gewesen
als für die Amerikaner, denn fie sind ja doch seit
langem die unmittelbaren Rachbarn, und sie erfreuten sich am hofe des arabischen Königs in el

Der Moskauer Trick durchschaut

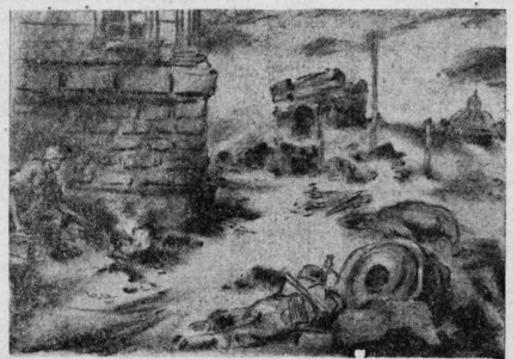
"American Mercury": Die Auflösung der Komintern besagt gar nichts

ben, 19. Otiober. Unter ber Ueberichrift "Ende ber Komintern?" fommt die Zeitung "American Mercurn" zu ber Feststellung, daß man io lange nicht von einer Auflösung der Kommunistischen Inzernationale sprechen tonne, als die sogenannten Boltsfronten" in den einzelnen Ländern ibre Aftivität noch fortieken. Ber ein Pates Kedickeins babe, murbe meniger Regelberung gutes Gedachtnis habe, wurde weniger Begeisterung für die fürzlich erfolgte Auflösung ber Kommu-niftiiden Internationale empfinden. Er wurde fich beran erinnern, daß die ameritanische tommunistische Gartei, obwohl fie 1940 formell ihre Beziehungen dur Internationale lofte, meiter eifrig ben Richt-linien ber fommuniftifchen Internationale gefolgt daher nicht noch mehr Beweile geliefert würden, das biese Weltorganisation ihre verschwörerischen Umtriebe ansgegeben habe, dann bedeute ihre Auflösung nur die Ausschaftung eines Vermittelers, wobei zu beachten sei, daß Mostau niemals eine Polizeitontrolle über seine frembländlichen Parteiorganisationen ausübte. Die Schnelligfeit und die Einmütigseit, mit der die 30 nationalen Parteiorganisationen die Ausschlückungsversügung entsgegennahmen, rechtsertige den Verdacht, daß es sich bei dieser Austölung nur um eine Geste gebei biefer Auflolung nur um eine Gefte ge-banbelt bat. Das Aufgeben einer zentralifierten Controlle biefer Weltorganilation jeige bie völlige Unterordnung unter bie Comjetbiltatur.

Die Auflösung unter die Competotitatut.
Die Auflösung der kommunistischen Internationale bedeute daher, furz gesagt, überhaupt nichts, bis nicht politive Antworten auf die solgenden Fragen vorlägen: Werden die "Imprecor" und die "Intercomfinent Rews" und andere Agitationsdienste der kommunistischen Presse in Mostau aufhören zu bestehen? teben? Wird die panilawiftische Bewegung unter tommunitischer Führung liquidiert werden? Wird das fommuniftische Kontingent in der de Gaulle-Bewegung leine Berbindung zu Mostau aufgeben?

Wird die tommuniftiiche Durchiegung ber Glücht.

lingsgruppen aufhören?
Dieje Frageitellung, so ichließt das Blatt, zeigt beutlich die mahre Ratur der Auflösung des internationalen fommuniftischen Rekes. Das bloge Wort "Auflöjung" habe vielleicht einen gewiffen Ugi-tationswert, aber wer an einen wirflichen Banbel glaube, burite lich gefährlichen Illufionen hingeben.



PK.-Zelchnung: #-Kriegsberichter Klerk (Wb.)

"Kampf im zerstörten Ort"

Riad eines febr gefdidten Agenten in ber Ber-fon bes Mifter Philby, der jabrelang bas aus-

gefprocene Bertrauen 3bn Cauds genog. Aber in feiner berechtigt mistrautiden Art empfand

der Ronig die britiiche Freundichaft ale allau nabe und aufdringlich; ja fie fomedte ibm ge-

rabegu ftart nach Umflammerung: im Rorden

burch Eransjordanien und Palaftina, im Rord. burch ben Graf, und rund um feine Balb.

infel felbft berum durch die englandborigen Emi-rate von Roweit und Oman und das umfang-

reiche englifche Coningebiet von Sadramaut mit

lifch-faudifche Intimitat verbindert: der ftartfte Biderpart 3bn Cauds bei feinen Bemubungen

um die Ginigung der arabifchen Salbiniel unter

einer Berrichaft mar der feinerzeitige Ronig bes

Bebichas, jenes Landitrichs an der Beftfufte, in beffen Bereich bie beiben beiligen Ctabte ber Dohammebaner Meffa und Debina liegen. Eng-

land fonnte amar nicht die Bertreibung biefes

Baichemibenfürften aus feinem Lande verhindern, aber es bot ihm auf Enpern ein Minl und brachte

feine Sohne vorteilhaft als Berricher in Trans-jordamien und im Frat unter. Ibn Saud aber erblict in den Baichemiden, wo fie auch auf-tauchen, eine latente Gefahr für feinen Thron

und für fein politifches Lebenswert; und folange

die Briten fich ihrer irgendwie und .wo annehmen, fpurt er auch von ihnen her einen bitteren

Beschundt auf der Zunge. Deshalb also hat er von vornberein das Erdölgeschäft in sei-mem Lande sehr viel lieber mit den Ameri-fanern gemacht, zumal diese ibm nicht so nabe

auf dem Gell fagen wie die Briten. Das bat fic swar etwas gu ihren Ungunften geandert, feit-fie

im Mittelmeer und im Borderen Orient bis in den Gran giemlich feshaft geworden find, aber weiter meg als die Briten ericeinen fie für 3bn Caud doch immer noch.

aber offenbar auch einen Bruch mit England vermeiden; beshalb erweift er fich jeht ploblich augänglich für ihre panarabijchen Bropaganda-Unternehmen, mit denen fie im arabijchen Raum

Einbrud foinden wollen. Rach langer Bei-

gerung und noch langerem Ausweichen bat er einen Delegierten in ber Berion bes Scheichs

Ponffin Daffin nach Rairo entfandt, ber bort mit

yongin yagin nach Ratto entianot, der dott mit dem äguptischen Premierminister Nabas Pascha über eine politische Annäherung zwischen Aegupten und Saudi-Arabien verhandeln soll. Er mag sich dabei denken: nutt es nichts, schadet's auch nichts. Im Sintergrund dieser gangen intriguenreichen Vorgänge sieht

natürlich bie große englijch amerita -nifche Delrivalität, die nicht nur von den

Rapitalintereffen bestimmt wirb, fonbern auch

von der Tatiache, daß fich teilweife icon die Er.

hopfung ber Weltvorrate an Del ab.

feben tagt. Der USA.-Marineminifter bat in biefer Bo-giehung icon vor einiger Zeit einen Alarmruf er-

Alug und vorfichtig wie er ift, will ber Ronig

es noch einen anderen Bunft, ber eine eng-

Daneben aber

bem michtigen Stüppunft Aben.

Der OKW.-Bericht von heute

Schwere Kämpfe am mittleren Dnjepr

Feindliche Angriffe nördlich Kiew aufgefangen

In Süditalien lebhafte örtliche Kampftätigkeit - Terrorangriff auf Hannover

Mus bem Guhrerhauptquartier, 19. Ott. Funtmelbung). Das Obertommando ber Wehrmacht gibt befannt:

Rorblich bes Miowiden Meeres liegen Die feindlichen Angriffe gegenüber ben Bortagen an Seftigleit nach. Gie icheiterten wiederum unter hohen blutigen Berluften ber Comjets.

Um mittleren Dujepr unternimmt ber Geind zwijden Onjepropetrowit und Rrementichug feit einigen Tagen unter Bujammenfaffung itartiter Rrafte große Unftrengungen, unjere Abmehrfront ju burchbrechen. Schwere Rampfe mit ben in einem Abidnitt eingebrochenen fomjetifchen Rraften find im

Rorblich Riem murben ftarte feindliche Mingriffe in mehrtägigen, harten Rampfen aufgefangen. 3m Gegenangriff brachen Banger und Bangergrena-biere ben gaben Biberftand ber Cowjets und ichnitten eine feindliche Rampigruppe von ihren rudwartigen Berbindungen ab.

3m mittleren Grontabichnitt wurden bie nordweftlich Eichernigow, füblich Gomet und nordweftlich Emolenif angreifenden Comjete

toner laffen mit ber Behauptung, Die eigenen Bor-rate ber Bereinigten Staaten murben in 20 Jahren

erichopit fein.

Bie anregend bas auf bie Ameri-

überall blutig abgeichlagen, Gublich Belitije:Qufi eroberten unfere Eruppen nach Abmehr feindlicher Angriffe das in den Bortagen verloren gegangene Gelande im Wegenangriff wieder gurud.

Mu ber italienilden Grout fam es nur in den Bergen des füdlichen Apennin gu lebhalter brtlicher Rampftätigleit. Im Raum von Campos baffo warf ein eigener Angriff britifchenorbameris fauifche Rrafte and einer jab verteibigten Orts

Britifde Gliegerfrafte braugen ber vergangenen Racht nach Rords und Befts deutschland ein. Babrend einzelne feindliche Flugzenge Bomben auf einige Orte warfen, griff die Raffe der britischen Bomber Sannover au. Durch biefen Terrorangriff entftanden im Stadts gebiet erneut beträchtliche Schaben. Die Bevolfes rung batte Berlufte. Luftverteibigungefrafte pers nichteten nach unvollftanbigen Melbungen 15 feinb: liche Bomber. Gunf Gluggenge murben über ben befetten Beftgebieten abgeichoffen.

In der Racht jum 19. Oftober griffen dentiche Fluggenge Biele im Raum von London an.

Sande ber Japaner gefallen wie bie auf Rieberlan-

Der Londoner Oberburgermeister manbte fich in einer Rebe, "Dailn heralb" jufolge, gegen bie Brivat mirtichaft Englands. Auf bem weiten Gebiet, in bem bie Privatunternehmer herrichten, habe von jeber dos Brivatintersie das der Allgemeinheit überwogen. Die Privatunternehmer hätten für Anappheit gejorgt, wo Gule bestand, und für Armut, wo es Wohlstand hatte

Kurze Umschau

Mus Unlag ber 21. Wieberlehr bes hiltorifden Otiober tages von 1922, an bem ber Gubrer mit Sull Mannern feiner Sul, in Coburg ben jubifd-margiftifden Terror brach, veranstaltete ber Gan Banrenth und ber Kreis Coburg ber RESDUB, am Connabend und Conntag ein Er-

Der Diesjährige Sirb. Mufmarid von Rasjonal Samling in Dolo begann mit einer Gefallenenchrung por bem Osloer Schlof, an ber Minifterprafibent Quisling und Reichsfommiffar Terboven teilnahmen. In einer Unund Reingesommiffar Lerboben teitnahmen. In einer Ani-lprace gedachte ber Leiter ber Sirb. Organifation, Meca-fteb, ber gefakenen normegifchen Freiwilligen, Anichitehend fand ein Brovagandamarich burch bie feitlich geschmildten Samptitrafen Dolos ftatt.

"Corriere bella Gera" melbet: In fteigenbem Babe geben Belbungen ein, nach benen Italiener, fomobi Offigiere wie Golbaten, oft nach unfüglichen Strapagen fich von bem von Anglo-Ameritaneen befehren Gilbitalien

Wie hier verlautet, wird bas portugiefilde Fahrgalt-idiff "Carcalho Araujo" von Liffabon nach ben Agoren auslaufen, um bie bort anfälligen Deutiden abguholen und nach Bortugal ju bringen.

Die Lebensmittelpreise in Kanaba find seit Kriegsbeginn, einem Bericht in "Canabas Weetly" zusolge, um 34 vh. geltiegen.

Die füdafrifanische Regierung fündigt an, das in alleenachter Zeit ein fleischisser Zag einsgescher werden mus, Sübafrifa leibet, obwohl das Bandsche viel Fleisch hervordringt, zur Zeit an einer alnien Fleischfappheit. Diese Knappheit soll nach Ungaben der Regierung angeblich durch starte Militärlieserungen hervorgerusen worden sein.

Eben und hull find am Montag im Flugjeug in Mostau eingetroffen. Bei ihrer Antauft erffarten fie, bat fie bem bevorftebenben Befprechungen "mit freu-biger Erwartung" enigegenfahen,

Die "Rrasnaja & mesba", bas Organ ber bol-ichemiftifden Armee, ichreibt ju bem Broblem ber zweiten Gront: "Die Rampfhandlungen in Stallen werben nicht von enticheibenbem Ginflug für bie Abfürjung bes Krieges fein".

Mm Connabend wurden — wie Reuter melbet — in die Rrantenhäuser von Ralf ut ta 192 halbverhungerte Mensichen eingeliesert, mabrend 85 Tobesfülle in den Rrantenhäusern zu verzeichnen waren. Die Zahlen vom Bortag beilien fich auf 101 und 78.

Der neue indifde Bigefonig, Biscount Bavell, ift in Jubien eingetroffen.

faner gewirft hat, lagt fic baraus entnehmen, bag die Genatoren, die von ihrer Frontbereifung gurudgetehrt find, gegen England ben Borwurf erheben, es icone feine Delvortommen im Irat und im Bran auf Roften bes ameritanifchen Delbefiges. Roolevelt hat zwar umgebend abwiegelnd ertlart, batin irrten fich die verehrlichen herren, aber jeden-falls zeigt der Zwischenfall die allgemeine ameri-tanische Tendenz. Die ift feine andere, als auch auf diesem Gebiet der Bersorgung mit einem der wichtigsten Rohitoffe den englischen Bettern endgültig den Rang in der Welt abzulaufen. Dabei fieht die amerikanische Ueberlegenheit ichon ohnehin sest genug: die USA. können außer über ihre eigenen über die sehr beträchtlichen Borkommen in den sich amerifanifden Staaten verfügen, mo fie bas britifche Rapital weitgebend hinausmanovriert haben, find überdies mit rauher, aber fefter Sand in das bisherige englijche Delrejervat im Borberen Orient eingebrochen, indem fie bie Bahrein-Infeln im Berfiichen Golf fur fich allein beanfpruchten, außerbem aber auch im Gran Beteiligungen ermarben; bagu tommen jest noch bie neuen Möglichteiten. England bemgegenüber hat nicht nur nichts hinzugewonnen, fonbern auch außer ber Ab-gabe an bie USA, erhebliche Berlufte erlitten; bie Delfelber in Malaga und Burma find ebenfo in bie

Erbitterter Kampf um Brückenköpfe

Ständige Abwehrbereitschaft gegen feindliche Überraschungen

Berlin, 19. Ottober, Bei ben Rampfen um einen fowjetifchen Brudentopf am mittleren Onjept tam es am 13. Ottober ju augerft harten Waldefechten gegen feindliche Infanterie- und Banger. bteilungen. Im Bereich einer brandenburgifchen abteilungen. Infanterie-Divifion murben babei 19 feindliche Banger abgeichoffen. Bier bavon vernichtete ein Gelbber eine furg guvor erbeutete feindliche in Stellung brachte und Die Bolichemiften mit ihren

eigenen Granaten unter Teuer nahm. In einem anderen Abidnitt mar es einem Somjet.Bataillon gelungen, an einer befonbere feichten Stelle ben Onjepr ju überichreiten einer und fich am Beftufer bicht por einer Ortichaft feft. aufenen. Der Fuhrer ber in bem Dorf liegenden beutiden Rompanie leitete fofort einen Gegenangriff ein. Er fammelte bie Rompanie, teilte fie in Stofe trupps ein und griff turg entichloffen an, Die burch ben ploglichen Borftog überraichten Comjets hatten ichmere Berlufte und versuchten auszuweichen. Bon allen Geiten vom beutiden Geuer erfast, tonnte fich bie feindliche Rampfgruppe jedoch nicht mehr in Sicherheit bringen, fonbern murbe aufgerieben. Die Bolichemiften verloren faft 200 Mann an Toten und Gefangenen, fowie gahlreiche Daichinengewehre, Granatwerfer und Pangerbuchfen. Bevor noch eigene Berftarfungen beran gefommen maren, hatte bie Rompanie jelbititandig noch im Laufe ber Racht die Einbruchoftelle bereinigt. Durch ihr ichnelles Bupaden war bie Bilbung eines fowjetifchen Brudentopfes perhindert morden, ju beffen Erweiterung, wie Gefangene ausjagten, auf bem Ditufer bes Onjepr ein ganges bolichewiftides Regiment bereit gestellt mar. Auch im mittleren Abichnitt ber Ditfront

ging ber Rampf fehr haufig um Flugubergange. Rubnes Draufgangertum bewies babei ein Kompanies chef, ber mit feinem Rompanieoffigier, bem Sauptfeldwebel und zwei Mann bei Racht im Schlauch. boot über einen Glug feste, um am jenjeitigen Ufer ein erfanntes feindliches Schützenneft auszuheben. Blöglich ftanben ben funf beutichen Solbaten etwa 70 Somjets gegenüber, bie jich in Schluchten und Didicht verftedt gehalten hatten. 3m Sandgemenge murben 20 Bolichemiften niedergemacht und die Refte ber feindlichen Kampfgruppe geriprengt. Unter Mitnahme von funf Gefangenen tehrte ber Stoftrupp, ber felbft nur einen einzigen Bermundeten hatte, jum Rompaniegefechtstand gurud.

Oft versuchten die Bolichemisten auch, durch Lift ben Uebergang über Fluhabschnitte zu erzwingen. So hatten sich im Bereich theinisch westfalischer Grenabiere etwa 150 Cowjets zum Angriff auf einen von uns gehaltenen Brüdentops am Golh bereitgeftellt. Bor Beginn bes Angriffes ichoffen fie, um uns tauiden, aus einer erbeuteten beutiden Leucht. piftole ein Beiden, ohne ju miffen, bag fie bamit bas Spertfeuer unferer Artiflerie anforberten, Die beutichen Batterien legten barauf auch fofort por ben gangen Abichnitt eine bichte Sperrfeuergone, in bie fowjetifche Angriff bineinlief, ber bamit unter febr ichweren Berluften gufammenbrach.

Dande der Japaner gefallen wie die auf Riederlan-bisch-Indien, die ihm weitgehend für seine Ber-forgung zur Berfügung standen. Diese Entwicklung, die von Walhington her mit Jähigkeit und Energie gesorbert wird, gehört offendar auch schon zu den zielstredigen Borbereitungen auf das amerikanische Jahrhundert, mit dem Roosevelt die Welt beglücken will. Und England fühlt sich dabei in der Rolle des nollinen Luskeuera paffinen Buidauers.

Britisch-jüdischer Vernichtungswahn Deutsche Frauen und Kinder sollen Hungers sterben

IPS. Der hufteriiche Schrei ber britifchen Beit-ichrift "Specator", Deutschland für alle Beit zu ver-fruppeln, mindeftens die Salfte ber beutschen Bepolferung auszurotten und por allem beutiche Frauen und Rinder Sungers fterben laffen, ift ein neuer Bobepuntt britifche jubifcher Saffantaften, Wir find auf diefem Gebiet von ben Banfittart und Genoffen mabritch manderlei gewohnt, aber in biefer brutalen Difenheit nur seine Bernichtungswahn unserer Reinde bennoch nur seiten zum Ausbrud gefommen. Mon muß babei bebenten, bab es sich bei ber Zeitschrift "Spectator" um ein weitverbreitetes und gerabe auch in politischen Kreisen viel gelejenes Londoner Blatt hanbelt. Go allo feben bie "Aufbauplane" unferer Feinde in Wirflichteit aus. Inpifch britifch, wenn davon die Rede ift, daß bas beutiche Bolt bem Sungertobe ausgeliefert werben foll. Damit gibt ber Berfaffer bes Artitels ju ertennen, dag man in Lonbon auch feit bem erften Beltfrieg nichts vergeffen und nichts hinzugelernt hat, ganz abgeiehen bavon, daß die Sungerpeitiche eines der probatesten Mittel im Arsenal britischer Regierungsmethoden ist. Man bente nur an Inbien, mo bieje Methoben gerabe in biefem Mugenblid wieber einmal por aller Belt auf bas bringlichfte bemonftriert wird. Die Blane find aber auch in pifch jubifch, benn fie find von einem wahrhaft altteftamentariiden bag biftiert. Bielleicht wollen die Londoner Dachthaber ihren bolidemiftifden Bujenfreunden am Borabend ber Konfereng, ju ber lich die Augenminifter Englands und ber USA, in Mostau einzufinden gebenten, auf bieje Weife verftandlich ju machen, daß fie von ihnen in bezug auf Bernichtungsplane icon einiges gelernt baben und bag es auch ihnen nicht barauf antommi, Millionen Menichen talt lächelnd umtommen gu laffen, besonders wenn es fich um Deutiche handelt.

Bir merten uns biefen famojen Blan bes "Spectator" wie alle feine Borganger, Die wir auch fein fauberlich registriert haben. Bir hören gur gleichen Beit bie heuchlerifchen britifchen Beteuerungen, Die Englander |eien bie verträglichte, groggugigite und tolerantefte Ration, Die Die Welt je getannt habe.

Das magte der fruhere tanadifche Bremierminiftet Lord Benett feinen Buhorern in London tatfachlich Diefer Tage ju ergablen. Dan braucht nur an bie Inder ober an bie Uraber, Buren und Gren gu benten, um gu miffen, melden fauftbiden Schwindel biefet eble Lord feinem gebuldigen Bublitum ba vorgejent hat. Wir wiffen, barüber hinaus, daß die im "Spectator" jum Ausbrud gebrachte Abficht burchaus ernit gemeint ift und wir veriprechen ben Briten und ihren Gelinnungsgenoffen, die hinter biefer Abficht fteben, bag wir fur ben Tag ber Abrednung ber nach diefem Kriege unbedingt tommen wird, ein gutes Gedachtnis haben werben. Wir baben foger noch nicht einmal vergelfen, daß bie Englanber genau bie gleiche Abiicht im erften Weltfrieg an uns ichan einmal ju einem fehr erheblichen Teil verwirtlicht haben, benn uns ift noch überaus lebhaft erinnerlich. bas ber britifden Sungerblodabe bamals mindeftens 800 000 Deutiche jum Opfer fielen, Wir miffen, baß die Machthaber in London und ihre fubifden Sinter manner in ber Belt biefes Exempel brennend gern in biefem Rriege wieberholt hatten, und auch heute noch wiederholen möchten. Wir wiffen aber auch, bab bie nationalfogialiftide Bolitit einen biden Strick burch biefe verbrecherifche Rechnung unferer Feinde gemacht hat und wir find fest bavon überzeugt, bas es allen Bernichtungsplanen unierer Gegner genaule ergeben wird und bag es fich wie bei ben hagtiraden bes "Spectator" letten Endes nur um blutrunftige Fantaften handeln wird. Die Gesinnung, die aus biesen Fantaften spricht und die uns Deutschen völlig unverftandlich ift, ift nicht weniger verbrecherifch, weil fie nicht verwirflicht werben tann und muß baber bestraft werben. Die Weltgeschichte, Die bas Welte gericht ift, hat bas Urteil über biefen Berbrecher be-reits gesprochen. Der Gieg der freiheitsliebenben Boller über die Tobseinde aller Gesittung und Rultur icafft die Borausfegung für die Boliftredung

Verlag 9. Druck: Wiesbadener Zeitung Schneider u. Co., KG-Verlagsfelter: Ludwig Altsladt, Hauptschriftleiter: Fritz Günthef, stellv. Hauptschriftleiter u. Chef vom Dienst: Karf Kreuser, alle Wiesbaden. — Zur Zeit gift Anzeigenpreisliste Nr. 1



(23. Fortfegung)

Girgl lachelte geichmeichelt, meinte aber, bag er lieber nicht lo viel lernen wolle. Und bie Muller. brigitt wurbe mohl einen anbern auch finden.

Gleichwohl ging er aber eines Abends mit bem Michael boch gur Muhle und ba er icon immer ein luftiger und guter Gesellicafter war, brachte er Leben in die Bube. Der Müller sagte jum Michael: "Dein Bruder, du, dos is ein Teufelsmanndl. Der g'fallt mir mit seine Spruch."

Sogar bie Dragonerweibchen ficherten, als Girgl feine Karientunftftude gum beften gab, und bie Brigitt freichte einmal hellauf, als Girgl fie unterm Tild verftoblen in die Kniegegend tigeln wollte.

Eift fpat machten fich bie beiden Bruder auf ben Beimweg, und beim Abichied fagte ber vorlaute Girgl gur Liesbeth:

"Ich glaub, daß wir zwei einmal gut austommen, wenn b' mei Schwagerin bift", woraus das Madel flammend rot im Gelicht murde, denn Michael hatte bisher überhaupt noch nichts Binbenbes gejagt.

Die Gloden von Steinanger läuteten mit Dumpfem Sall in ben leuchtenben Daienabend binein, Draugen por bem Dorfeingang batte ber Bfarrer mit ben Miniftranten und einer großen Menichenmenge Aufftellung genommen. Sie warteten ichon eine ge-raume Beit. Endlich murbe in ber Gerne eine Staubwolte lichtbar, die immer nabertam, Schleglich bielt bas Leichenauto aus ber Stadt, Der Garg wurde herausgenommen und vier Braufnechte nahmen ihn auf ihre breiten Schultern,

Riemand fonnte lich eigentlich fo recht porftellen, bag die ichone ftattliche Frau Rofalia in bem ichwarzen Sarg liegen follte ohne Spur bes Lebens,

Am allerwenigften tonnte bies Thomas Michbichler felbit faffen. Er ichluchste wie ein Rind und ging hillos swifden feinem Cobn Ferdinand und feiner Tochter Mgnes.

Die Gloden läuteten, Ueber ben Bergen lag das Abendglüben als sanfter rojenfarbener Sauch. Die Böglein zwiticherten in den blübenden Baumen und über dem See lag die große Rube des schläfriggeworbenen Tages.

Sinter bem Borbang feines Stubenfenfters ftanb ber Seehofbauer mit ichmalgeprestem Mund und einer tiefen Falte zwifchen ben Brauen. Er bachte einer tiesen Halte zwiichen den Stauen, Er daugte an das zu Ende gelehte Leben dieser Frau, die man drunten auf der Straße vorübertrug. Ihm war, als würde die Zeit sich ruckwärtsbewegen und erst dort wieder stille stehen, wo Rosalia einst auf ihn ge-wartet hatte, am Rande des Gnadenwaldes. Es war faum zu sassen, daß sie tot sein sollte. Ob sie wohl ihren daß gegen ihn mitgenommen

hatte?

Die Gloden verstummten. Frau Rofalia mar in ihrem Sarg an ber Statte ihres langjahrigen Birfens angelangt. Bur eine Racht noch lag fie in ber Brachtfammer aufgebahrt, am andern Morgen mar

Raum tonnte ber Rirchhof Die vielen Menichen faffen, die jum Begrabnis ber Anterbrauin getommen waren. Goon in früher Morgenstunde waren Schweizerwagerln und altmobifche Rutichen von allen Richtungen herangerollt.

Wieber wie am Abend porber ftanb ber Geehofer ber Stube hinterm Borhang. Die Bauerin und ber Beter maren jur Beerdigung gegangen, Er fonnte bequem über bie Rirchbofmauer feben, fab über bie vielen Ropfe hinmeg, die das Grab umftanden. Er iab den Biarrer fteben und lab bessen Sande in muder Gebarde über das offene Grab hinjegnen. Zuweilen trug ber Wind ein paar Worte ber Grab. rede herauf gu bem Ginfamen.

"Gie mar eine gute Mutter und tapfere Frau — borte man ben Bfarrer fagen. Daraufhin ichluchate jemand laut auf. Bielleicht bag es Agnes

Run murbe ber Carg in bie Grube gejenft, Un-beweglich ftanb ber Geehofer hinter bem Genfter, Der Bemegten tanb bei Gedaufeln voll Erbe in bie Grube. Drei Schaufeln voll Erbe, bachte ber See-hofer, die möcht' ich ihr wohl auch mitgeben, Aber ich möcht' allein fein bei dem legten Dienft, ben man einem Menichen erweift.

Bo nur Michael fein mochte, Den hatte er heute don ben gangen Morgen nicht geleben, Richtig, er hatte gejagt, er wolle auf die Alm birauf, um nachbroben verurfacht habe.

Er fam erft am Abend beim und tat, als hore er nicht, als Beter jufallig bie Rede auf Die Beerbigung

ber Anterbrauin brachte. Daß Agnes wieber im Dorf mar, mußte Michael. Dies machte ihn unruhig und verwirrt, Deswegen war er am frühen Morgen ichon aufgebrochen, um mit sich allein zu sein. Er hatte Angst, daß er Agnes begegnen könnte, obwohl doch für ihn gar kein Grund vorhanden war, daß er sich vor einer Begeg. nung gu fürchten hatte.

Michael fand feinen Schlaf biefe Racht, Girgf hatte ihm vor dem Einschlaften noch ergahlt, daß er gehört habe, daß Ugnes nunmehr babeimbleiben musse, damit jemand dem Haus vorstehe bis Ferbinand geheiratet habe.

Satte er benn Ugnes nicht gang und vollständig aus feinem Bergen gewischt? Warum nahm ihm bann ihre bloge Anwesenheit im Dorf icon alle Rube? Bie mirb es fein, menn fie einanber begegneten?

Dieje Fragen trieben ibn rubelos aus feiner Bettftatt. Run wird es balb ein Jahr fein, bag er jenes Bunder ber Connwendnacht erlebte. 2Bo mar nur die Beit hingefommen? Und was hatte fich in Diefer turgen Beit alles begeben.

Draufen ichien ber Mond und erhellte bie Land-ichaft mit feinem Gilberlicht, Gin leifes Rauichen tam bom Balb herunter und ploglich horte man brunten im Sof einen Schritt.

Michael beugte fich aus bem Tenfter und fah ben Bater heimtommen, Wo mochte biefer nur gewefen fein? Lautlos öffnete er die Tur und ging ins Saus.

Beimlich hatte ber Bauet bas Saus verlaffen und heimlich es wieder betreten. Er hatte feine Ahnung, daß Michael fein Seimtommen bemerft hatte. Aber es war doch gut, daß niemand wußte um biefen Weg, ben er gegangen mar, als bie Racht fam.

Er war jo an fich gang harmlos biefer Weg, nut Die Beit mar fehr mertwürdig, Die ber Gechofer ge-mablt hatte. Aber fie mar vielleicht am gunftigften, Dieje Beit turg vor ber Mitternachtftunde, in ber ihm am allerwenigften ein Denich begegnen tonnte, went er behutfam und Icheu an bas Grab ber Fras Rofalia Aichbichler hintrat, um brei weihe Pfingit rofen als letten Gruß gu bringen.

Run tamen herrliche Connentage Die faftgrunen Biefen umfummten ungablige Bienen und feuten fic in die aufgeichlagenen Relche ber Blumen, Schon in ber erften Gottesfruhe flang bas Lauten bes Gen-fendengelns auf ben Sofen und bie Berge ftanben in munderbarer Blaue unter bem feibenartigen Grub' fommerhimmel.

Um biefe Beit geschaft es in einer gleißenben Mittagftunde, daß Michael und Manes fich begegneten. Sunbertmal im Geifte biefe Stunde erlebt, frand ber Buriche boch einen Augenbliff lang wie ohne Bergichlag. Er erichrad por jo viel Schonheit, Die post ber Trauerfleibung erft fo richtig berausgehobes gu merben ichien.

Taujend Borte, Die er fich in ichlaflojen Stunden gurechtgelegt hatte fur Dieje Begegnung Borte voll Bitternis und gornigen Borwurfs -, mo waren fie jest? Richt ein einziges bavon fiel ihm ein, denn er war ju überwältigt von dem Glud, fie

mieberzuieben. Er hatte beim Rramer Bremfenol für bie Bierbe getauft und als er aus ber Tur trat, wollte gignes binein. Bahrend ein flammenbes Rot über feine braune Saut hinfuhr, hob Agnes nur wie in Heber raidung die feingeichwungenen Brauen, 3meifellos mar fie bie Ueberlegene und fie mar es auch, bie bas

erite Bort fanb. Mich, welch ein Bufall. Wie geht es bir Dichael?" Diefe Frage mar wie ein Meberfall.

(Fortfetung folgt)

Wiesbadener Stadtzeitung.

Mußt du das sagen?

Marianne bat einen banbfelten Morgenärger gebabt, liebt bluglich aus, bat blaue Ringe unter ben Mugen. Und fo in Gile ift lie burch ben argerlichen Bwifdenfall geworfen worden - nicht die geringite Corgialt fonnte lie auf ibr gerfnulltes Untlik perwenden. Etwas peinlich, benn lie ift auf ihrem erften Beg in ben neuen Dienft, "Ra, bu liebst ja beiter aus!" begrüßt lie ibre Freundin Gilela. "Und babei fangtt bu beut' die neue Stellung an!" Gie batte gut etwas anderes fagen fonnen. Beilviele. Deile: "Eine bubiche Blufe bait bu bir ba ge-ichneidert! Geschmad bait bu - alle Achtung!" Gie batte bamit erreicht, bag Marianne bod wenigftens mit einiger Gelbitlicherbeit - fehr wichtig für ben erften Gindrud bei Betriebeführer und Rameraden - in bas neue Buro eingejegelt mare.

"Aber Sie baben lich veranbert!" ftaunt ba einet über ben Befannten. "Sie bangen ia nur lo in ben Sachen! Bo foll benn bas bin mit Ihnen. Menich?" Der andere sudt angitvoll gulammen. Richtig grun liebt er jest aus. Alfo jo ftebt's mit ibm, bag ibn bic ber Strage anreben feines Musiebens balber, Raturlich bas fleine Gallenubel - gleich morgen mirb er mieber sum Arst laufen. Und feine tubige Minute bat er bie gange Racht. Der Mann. ber feinen Freund tennt, batte folgendes lagen tonnen: "Ra allo, Betermann, immer noch flint auf ben Beinen? Und alles in iconiter Ordnung babeim und im Laden, was?" Damit batte er. einen sufriebenen, tatenfroben Menichen surud.

Dubendmeile laffen lich bie Galle anführen, in benen ein oberflächlicher Menich burch lein unüberlegtes Reben einen mehr ober meniger gefährlichen Schaben anrichtete. Bebente genau, mas bu lagit, ober ichmeig!

Beihilfe gur Reife

Gilr liedlungswillige Rriegsteilnehmer

Das Obertommando ber Wehrmacht gibt be-tannt, bas liedlungswillige Kriegsteilnehmer, bie dur Gesbaftmachung in Die miebergewonnenen Siedlungsraume fommen, aus Anlag ber biermit in miebergewonnenen Bulammenhang ftebenben Reifen Beibilfe erbalten tonnen, und swar fur die Sin- und Rudiabrt sur Belichtigung, fur die Bureile gur Abernahme eines ausgemablten Obiettes lowie für die Sin- und Rudreife sur Ausiuhrung ber iberliedlung. Gur bie Reifen mus bie Buftimmung einer Webrmachtsbienliftelle vorliegen. Bur die Antragitellung ift bei Belichtigungsreifen ber für ben Mohnort bes Antragitellers zuftändige Wehrmachtsfürforgeoffizier meigebend, für die übrigen Reifen der für das Anliedlungsgebiet zuftändige Siedlungsreferent. Benn die Mitreise der Chefrau von diesen für erforberlich gehalten wird, fo tonnen auch fur bie Chefrau bie gleichen Beibilien gemahrt merben.

Bermittler: Kraft burch Freude

Unterhaltung und Wiffen für Bombengeichabigte Die RS.-Gemeinichaft "Rraft durch Freude" d bas Deutiche Bolfsbilbungswerf werben in ben Dienft ber Bombengeichabigten gestellt, um ihnen in ben Gaftgauen Möglichfeiten ber Unterhaltung, aber and ber Bereicherung bes Wiffens ju geben. Wie beifpielsweise bereits auf Anordnung bes Gauleiters im Gau Oberbonau, fo merben auch in anderen Gauen trobe Radmittage mit fünftleriiden Rraften aus ben Deimatgauen und Boltstumstraften ber Gaftgaue geboten, Darüber binaus ift beablichtigt, für bie Bintermonate Wanderbuchereien einzuiegen und Spiele jur Bombengeichabigte gut Berjugung gu Bellen, Das Deutiche Bolfsbilbungswert veranftaltet baneben Bortrage und Lehrgemeinichaften fur bie Etwachienen jowie Marchenftunden und Ginggemein-Maften für die Jugendlichen, Dan hofft, auf Dieje Beije ben Bombengeicabigten manches von bem gu etiegen, mas fie infolge ihrer Rot jufaglich entbehren

Eine loje Junge. Wegen übler Rachrebe erbielt ein Ginmobner, ber lich por bem Umisrichter bu verantworten batte, eine Gefängnisftrafe von Dier Monaten, außerbem murbe, ba bie unverant. mortitien Reben fo geführt maren, lo, bag fie von britten Berionen gehört merben tonnten, auf Musbang bes Urteils nach Rechtstraft verfügt.

Wann muffen wir verduntein? 19. Offober von 18.27 bis 6.29 Uhr

"Hier! Links am Pfeiler kommt ihr durch!"

Eine lebende Säule - Heldentat eines Polizeiwachtmeisters rettet die Kameraden

Roch im Laufen ichnallen fich die Manner bes Boligei Schnellfommandos den Riemen des Stablfielms fefter. Gin Lichtfpielbans ift von Brandbomben getroffen, fo lautete die Melbung. Mis die Manner mit ihrem Bagen unter rotem Dimmel burch bie leere, nächtliche Gtrage fahren, ipripen die Glatiplitter flirrend auf die Gabr. bahn; hier und ba liegen brennende Stabbrands bomben. Mus dem brennenden Rino lodern bie Glammen jum himmel. Bier Mann baften binein in bas brennenbe Gebande, der Gabrer,

ein Obermachtmeifter, bleibt als Poften brangen. Glabende Dipe empfangt ben Gindringenden. Phosphorgefahr! Sandidube angieben und Gasmaste auf. Ednell gießt einer bem anderen noch einen Eimer Baffer über ben Ropf. Dann gebt es vormarts. Buerft muffen swei Manner ber Luftichupmache geborgen werben, die im Theaterraum bei ibren Boichverfuchen burch Rauch und Dibe bewußtlos murben. Stud, Steine und brennende Stoffegen wirbeln berum. Doch balb ift der erfte Mann geborgen, bann auch ber amette. 3m Borführraum liegen mehrere taufend Deter felm und die wertwollen Apparate. Man muß fie berausholen, ebe bas Gener auf ben Raum übergreift. Bieder befommt jeder einen Gimer Baffer über den Ropf und von neuem geht es in Die flammende Glut. Blipidnell und mit moblüberlegten Griffen arbeiten die Manner unter bem anfpornenden Beifpiel ihres Boligeiführers. Angit gibt es nicht, jupaden gilt. Mit feuchenbem Atem ichleppen fie bie ichweren Gilmrollen über Mit feuchenbem ben bof durch ben Torbogen auf die Strafe, auch ben großen Brojeftionsapparat. Dann geht es gurud in ben brandigen Raum. Da, ein Ruf aus dem Torbogen, ber jest auch icon brennt, an ben Mabrer: "Bir brauden Berftarfung! Einfturggefahr!"

Der Obermachtmeifter fann Berbindung aufnehmen und Berftarfung rufen. Doch ichon ift der Torbogen jum hof eingefturgt. Durch die brennenden Balfen und glubende Träger find die Kameraden drinnen jest vom Rudweg abgeichnitten. Gie muffen aber beraus, fofte es mas es wolle! Der Obermachtmeifter reift eine Beilpide aus bem Bagen und babnt fich einen Beg burch bie Trummer. Bie fann man einen Rluchiweg ichaffen? Rur Schutt, Gewirr von Drabten und Gifen und brennendes Dolg. Doch ba ragt ein Stützbalken bervor! Auch er brennt, doch wenn es gelingt, ibn anzuheben, fann er vielleicht einen fleinen Durchichlupf frei-geben. Die Hebelfraft der Bide ift au schwach; fnallend bricht bas Griffitud meg. Jest bat ber Mann nur noch feine beiben Banbe. Und er padt ju, friecht unter ben brennenben Ballen, ftemmt feine beiben Schultern barunter, richtet fich mit verzweifelter Rraft auf, bebt ibn und mit ibm einen Teil ber Schutterlaft und fteht jest als les bender Bfeiler, umgungelt von ben Glammen . . .

Schnelltommanbo hierher! ruft er, bas Braffeln, Rrachen und Fauchen übertonend. "hier! Linfs am Pfeiler porbei, fommt ihr burch!" Und fie fommen burch, als letter ber Gubrer bes Rommanbos. Bis jum Schluft balt ber Obermachtmeilter ben Balten, halt ibn mit legter Rraft, obgleich feine Uniform icon burchgefengt ift und brennt. Erft als ber legte Mann ben Fluchtweg paffiert hat, fpringt er gurud. Einige Gefunden fpater, nach ber Entwarnung, fitt bas Schnellfommande in ber Repierftube bei feinem Sahrer. Faft gartlich bat man bem Retter bie mit diden Blafen bebedten Chultern und Sanbe mit Brandfalbe eingerieben. #Kriegsberichter Heinz O. Wuttig

"Nach Verzehr sofort wieder vervollständigen...

Die "eiserne Ration" für den Luftschutzkeller - Ein paar erprobte Hinweise

Ju unserem Luftichutgepad soll befanntlich steis etwas Ehbares gehören, ba ber Aufenthalt im Reller unter Umftänden lange dauern fann. Die Zeitschrift "Boltsernährung" macht in ihrem heft 12 einige praftische Borichläge für die Ausammenstellung der "eisernen Ration" für den Luftschufteller. hierfür eignen sich besonders länger haltbare Rahrungsmittel, z. B. Zwiedeln, Kefs und ähnliche Gebäcke. Knädedrot, geröstetes Brot, serner Warmesladen und Gelees. Brotauftriche aus hese, Fruchtspassen, Dörrobst, Dauersuchen.

Die eiserne Kation wird am besten in einem Blechfästen oder einer gebrauchten Weishlech-Kon-

Blechtaften ober einer gebrauchten Beibblech-Kon-fervendose verpadt, weniger awedmaßig in einem fraftigen Karton. Dazu tommt noch: Bur jede be-teiligte Berson Meller und Löffel, ein Tuch zum Reinigen ber Sanbe und Bapier jum Ginpaden geleer. ter Gefane.

Bon nicht langer baltbarem begm. friich gubereis teten Rahrungsmitteln eignen fich jum mitnehmen: Brot, bas man wegen bes Austrodnens nicht vorher in Scheiben ichneibet, Quart, gezudert ober mit Ge-murgen, Obit und Tomaten, Die man porher gut reis nigt und bann abtrodnet, Rompotte, Guffpeifen, wie nigt und bann abirodier, Romporte, Sugperten, und Grube, Budbings, die man in Gläfern mit Schraubbedel füllt, talte Bratlinge, getochte und hartwurft,
hart gefochte Eier, Birchere Müsli. Gut geeignet ift
auch Robgemüfe, durch ben Bolf gedreht und am
besten in Portionen geteilt, wozu Genftöpichen ober
gläfer fich eignen. Un Getranten eignen fic Raffeegläfer fich eignen. Un Getranten eignen fich Raffeeerfagaufguk, falt ober beiß, in Thermostlaiche, Frucht. erlagaufguk, falt oder heig, in Lbermostaling, grucht-läfte, Sühmofte, für Kinder Milch oder Kondens-mitle. Da auch das Zubereiten der fertigen Rahrungs-mittel etwas Zeit beansprucht, sollte man diese Ge-richte in den Speisegettel des nächsten Tages ein-dauen, um Arbeit zu sparen — vorausgescht, daß man sie nicht während des Aufenthalts im Keller perbraucht.

Die ciferne Ration ift nach gangem ober teilmeis fem Bergehr felbstverständlich sofort wieder zu vers volltändigen, damit wir auch in biefer Begiehung ftets luftichutbereit find.

Das alte Kamel . . .

ober: wenn Raftanien rollen . .

Run fallen wieder bie "milben" Kalianien mit bem faftigen Blumps auf die Anlagenwege. Es ift eine Freude und ein Sallo fur unfere Rinder. Richt nur fammeln fie bie fatibraunen "Früchte", fie pflegen fich auch einen gang besonderen Spaß gu mochen: Die Raftanien rollen fo prachtig, wenn man ihnen einen fraftigen Tritt verfett. Blan tann fich ba ftunbenlang amufteren.

Mber nicht nur, wenn man noch flein ift. Much als logenannter reiferer Menich. Go liebte es u. a. ber verewigte Provinzialicultat Bachler vom "humanistischen Gunnasium", fich bergestalt zu entspannen. Man tonnte ihm auf absettigen Wegen taftantentretend begegnen. "Da wird einem bet

Kopf so ichon tiar pilegte er zu sagen. Much andere, so 3. B. ber Schreiber dieser Zeislen, empfinden es so. Darum trat selbiger dieser Tage vehement gegen eine ausgesucht füllige Kaskanie. Hei, wie sie sprang!!! Es war ein biret. tes Gefteffen

Schon eine Biertelftunde lang hatte ich mich solchermaßen entipannt. Da ertonte ploglich hinter mir eine sonore, befehlsgewohnte Stimme: "Schämen Sie sich boch, Sie altes Kamel, haben Sie in ernstet Zeit nichts befferes zu tun?" ... Ginen

Momang lang war ich sprachlos. Aber bann wurde ich nicht etwa ärgerlich, nein, vorschriftsgemäß wunderte ich mich nur. Der alte, martialliche herr, ein topischer Bertreter von "Wiesbaden Benstonopolis", schritt rasch surde, . . ich wollte ihn nicht ausbalten, teinen truchtlosen Dialog anfangen. Ich munberte mich nur über bie berbe Charafterifierung meines awar findlichen, aber bes frimmt gar nicht fo torichten Tuns. (Siehe Pach-ler.) Ich munderte mich barüber, bag wir fo oft im Leben ftarte Ausbrude gebrauchen, wenn's ein nettes Wort viel beffer tate.

Satte namlich ber alte ftramme berr mich nach bem Grunde bes findlichen Spieles gefragt, ich batte ihn ichnell offenbart und er mare nicht, ge-

hatte ihn ichnell orzendart und er ware nicht, ges ichwollen vor Entrustung, seines Weges gerannt.
Das ist es: Das nette Wort von Mensch zu Mensch. Es erklätt manches, was zunächst erstaunen macht. So denke ich halt, ich "altes Kamel". Und wenn diese Zeilen der alte Hett zufällig liest, und sich innerlich "läutert", dann ware das besonders nett . . . R. Chr.

Gin rudfälliger Dieb. Gin Angetlagter, ber be-reits icon einmal mit bem Geles in Konflitt ge-raten war, erhielt megen Diebstabl von Bandage-Umterichter eine Gefängnisitrafe von brei Dlonaten,

Bericht imust bas Recht bes Colbaten

Hebergriff eines Bermieters murbe beigelegt

Mahrend sich ein Mieter als Feldwebel einer Feldeinheit bei seiner Truppe, seine Frau mit bem Rinde sich bei ihren Eltern befand, raumte ihm die Bermieterin die Rüche aus, stellte seine Küchenmöbel im Korridor ab, ließ die Möbel ihrer Schwiesersteller in bie Lich bermer und lebtet benn ab gertochter in bie Ruche bringen und ichlof bann ab. Mis ber Felbmebel auf furgen, achtidgigen Urlaub

Alls der Heldwedel auf turgen, achtagigen artende fam und seine Wohnung in diesem Justand vorsand, wandte er sich an das Gericht. Das Amtisgericht Bischosmerda gebot der Bermieterin durch eine einste weilige Berfügung unter Androhung von Strafe, den Rüchenschlussel berauszugeden und den früheren Buftand wieder berguftellen.

Die Bermieterin erhob bagegen Biberiprud. Sie halt den Mieter für raumungspfiichtig, da er sich in einem schriftlichen Ablommen verpflichtet habe, seine Mohnung ju raumen, sobald sie der Sohn der Ber-mieterin brauche, und dieser Fall sei eingetreten. Sie halt deshalb die sosortige Berhandlung über ihren Biberiprud für bringlich.

ihren Wiberspruch fur bringtin. Das Gericht aber lehnte eine Berhandlung über ben Wiberspruch ab. Es ftellte fest, bag bas Berfahren unterbrochen sei, weil es sich gegen einen Wehrmachtsangehörigen richtet, bessen furger Urlaub nicht jum Brogeffieren, fonbern jur Erholung bes ftimmt fei. Gine Dringlichfeit ber Berhandlung über ben Widerspruch verneinte es außerbem mit ber Be-grundung, daß fich eine Raumungspflicht aus bem ermähnten Abtommen nicht herleiten laffe, benn biefes sci als Berftoh gegen bie Schugbestimmungen bes Mieterschutzechtes unwirksam.

"Mainzer, Quargel, Ruhtas" In Bufunft bie eineinhalbfache Menge

Biele Berbraucher legten bisher beim Rafeeinfauf großen Wert darauf, besondere Raje .ten, wie Til-liter, Ebamer ober Arautertaje zu erhalten, wobei es bann oft leichte Berftimmungen auslöfte, wenn ber Bertaufer Die gleichzeitige Abnahme von Sauermilde faje gur Bebingung machte. Rach einer Mitteilung von guftanbiger Stelle merben nun bon ber nachften, alfo ber 56, Buteilungsperiode an, Die Abnehmer von Gauermildtaje besonders entichabigt werben, Gie tonnen nämlich anftelle von Rafe Sauermilchtafe in ber eineinhalbfachen Menge beziehen und erhalten also bann auf einen Abichnitt über 62.5 Gramm Rafe 94 Gramm Sauermilchtafe. Biele Sausfrauen werden biefe Aenberung im Rafebegug begrüßen, ba fich ber Sauermilchtafe — ber übrigens je nach ber Landigfaft Sarger Rafe, Mainger, Bauernhandtafe, Stolper Jungden. Spigfale, Thuringer, Stangentale, Quargel, Riebeimer Sopfentale, Krautertale, Biegentale ober Ruhtas beift - unmittelbar und in ben verschiedenften Mifchungen als abwedy lungsreicher Brotbelag verwenben lagt.

3mei Gier im 55. Buteilungszeifraum

3m 55. Buteilungszeitraum erhalten alle Berbraucher zwei Gier, und zwar auf Abichnitt a und b je ein Grud. Die Aufrufe ber Ernahr ugsamter find abjumarten.

Tapferfeit por bem Feinde

Mit bem Gifernen Kreus 1. Klaffe murbe Bacht-meifter Matthias Fuß, Wiesbaben. Ablerfit, 93, ausgezeichnet.

Rachrichten aus dem Leserfreis. Das Fest der filbernen Hochzeit seiern am 20. Oktober Seinrich Rud und Frau Anna, geb. Roch, Wiesbaden, Oranienstraße 19. — Landesinspettor Adolf Wittegen fonnte auf eine 40jährige Dienstzeit beim Bestirfsverband des Reg. Bez. Wiesbaden zurüchlichen. — heute, am 19. Oktober, begehen Awin Licht und Frau, geb. Gört, Wiesbaden, Walramstraße 37, das Fest der siedernen hochzeit.

Ein unverfcomter Sahrraddieb. Begen Gabt-raddiebftabl erbielt ein junger Buriche eine Gefangnisitrafe von neun Monaten. Mugerbem murbe, ba ber Strafbobe megen Gluchtverbacht bestanb, fofort Saftbefehl erlaffen. Mus bem Dof einer Galtitatte batte er ein bort abgestelltes Fabrrab mitgenom-men, um mit bemielben fein eigenes Rab aufqubeffern. Er fubr nach Saufe, montierte lich bie beiben Raber ab und trug bas Gestell noch in ber gleichen Racht in einen naben Kornader. Sier wurde es am nächten Bormittag gefunden und gur Bolizei gebracht, wo der Diebstahl bereits gemelbet war. Der unbestrafte Angeflagte ift geständig, mußte aber bart angefaßt merben, ba beute Raber ja nur febr ichmer su beidaffen finb.

Prattische Winfe für jede Frau enthält das neueste heft der "Modenwelt", das vor allem auf den stoffparenden Schnitt eingeht. Auch das zweisteilige Kleid, die Tenderung, die Aufarbeitung finden großen Raum. Was man aus aufgezogener und lorgfältig aufgearbeiteter Wolle machen kann, zeigen bie beiben letten Geiten.

Die Entwicklung der deutschen Liedkunst

Deutsche Meisterlieder von Walther von der Vogelweide bis zur Gegenwart

Geschichtszeitalter groß und bedeutend darzuhellen, ift schwer. Wird ein dieseiges Wert daraus,
dann muß der Leser viel Liede, Geduld und einen froßen Willensdurft aufbringen, um sich mit Silfe einer Phantaste die Dinge und Menschen annähernd is vormitellen, wie sie gewesen sind. Es gibt noch einen Weg, der unmittelbarer zum Ziel führt. Ihn ging dieser 1. Abend des Juffus "Das deutsche Lied", der im tleinen Kurhaus-Saal veranstaltet wurde. Er hieß "Das frühdeut! de Lied". Minneiänger und Nitter, Meistersinger und gesehrte Streiber, die Melodien fixiert hatten, von denen Schreiber, die Melobien fixiert hatten, von benen im Mittelalter viele Bergen gerührt wurden, fie traten zwar nicht im Bild por uns bin, aber es mar boch jo, als fei ihr Lebenshauch wieber ju fpuren ge-wefen, als weilte ihr Weien unter uns, als hatte nur ber Gestaltenmanbel Diefer Erbe ihre Ericeinungen berichleiert, um fie wieder dem geistigen Sinn freizu-geben, wenn das richtige Zauberwort sie rief. Dieses Zauberwort erflang. Zwar beschräntte fich Arend Girgen sohn tattvoll und seinfühlig auf fnappste gormulierungen. ichilberte Die Schwierigfeit jener Beit Balther von ber Bogelmeibes, Die Melobien burch Schriftzeichen zu fixieren, ergablte bavon, wie bie Minnejanger fich auf ber Barfe begleiteten und Die fie von einem Giebler begleiter murben, wie bas unbegleitete Bieb ber Meifterfinger geftaltet murbe und wie es beute um die Erforichung ber Quellen biefer alten Mufit fteht.

Damit mar ber Weg erichloffen, ber nun wie in einen Garten Gichendorfficher Mrt führte, in bem bie Romantit jeltener Blumen, geheimnisvoller Melo-bien und alter Sagen blubte. Es gab eine gehalt-volle, oft frauenhaft-garte, oft aber auch mannlich-Ditale Stimme, in beren Rlang bas alles porfiberichmebte, was die alten Zeiten Gefang nanhten: Dito Scheib! vom Deutschen Theater Wies-baben mar als Deuter wie geichaffen für biefen Abend und seine besonderen und bedeutenden

Unforberungen. Er fang, begleitete fich auf einer bem Instrument ber alten Beit nachgebildeten Sarfe, begleitete fich auf ber Gitarre, fang bas Meifters fingerlied über ben Scipio Africanus mit rorgug. licher Deflamation und fanft ichwebender Rantilene, er mar jener Deiter, burch beffen Bauberwort bie alten Zeiten und Melodien Leben befamen, und auch alten Zeiten und Melodien Leben belamen, und auch Konzertmeister Albert Rode, der eine alte Fiebel spielte, unterküßte ihn dabei, und Arend Girgen ohn ber ihn beim Bortrag einer von Brahms verlonten Beise am Flügel vorzüglich begleitete. Diese Art, Geschichte auf lebendige Art zu lehren, Begriffe wie Minnelang, Lockeimer Lieberbuch, höfliches Lieb, weltliche Weise aus dem Staub des Alfters zu befreien und als fortwirkende und sortzeugende Kraft unserer Kultur wieder zu erwecken, sand mit Recht lauten Widerhall bei der Zuhörersschaft, die den Saal dis zum letzen Platz füllte.

Dr. Hendel

Streifzug durch die Rundfunkprogramme

Streifzug durch die Rundfunkprogramme Diese Woche war zunächt Beethoven Trumps. Und mit Recht. Denn wenn es galt, eine neue Sendereide: Weisterwerte deutscher Kammernunst" zu eröffnen, so stand dies Beethoven wohl am ehesten zu. Und war gar das Stroß-Quartett dazu berufen, so tonnie man restos in den beglückenden Klängen des 1. (F. dure) der Rosowsmowstro-Quartette schwelgen. — Zu anderer Gelegenheit war das "Gossenhauer-Trio" (Richter: Klarinette, Steiner: Cello, Raucheisen: Klavier) zu hören und zwar in einer bestunlichen Grunde, die Iod. Riemann mit Velung zweier Grimmischer Märchen vollends in eine höhere Sphäre erdoß. — Weieder eine andere Sendung zelgte in Liedern (Georg Hann) den schaftsatten, beiter-beschwingten Beets hoven, der auch aus seder Rote des übersonnten Kondossfür Klavier und Violine (Kaucheisen-Höhn) semstet.

Eine in prachtvoll flarer Klassift geführte Triosonate h-woll von Lopset (Klavinette: Steintamp, Cello: Habaender, Klavier: Herm Jischer und Schubert- und Schumannliebern (Tiana Lemnit, Willy Domgraf-Höhdender) in einem

reigenden altflafifden Rlavierftild "Der Rudud" von Pat-tint (Balter Schaufuß) austlang.

In ben Orcheftertongerten brachten bie Wiener While harmonifer (Leitung Rart Bohm) eines ber reifften Brahms'iden Meifterwerfe; Das Doppelfongert fur Bio-line (Edneiberban), Cello (Krotifat) und Ordiefter gu munbervoller Biebergabe, und unter Betonung ihres tomantifchen Gehaltes Schuberts "Unvollenbete".

manisischen Gehaltes Schuberts "Unvollendete".

Bon den "Komponisten im Wafsenten, Kange und melodiesatten "Ritt in den Morgen", heinz Joschim Frihen in einer feingliedrigen Gigue aus seiner Sommernachtstraum-Rust und hons Utdall in urgesund empfundenen, symden ernsten Kangermustenen. Inmphonisch gestalteten "Niederdenischen Tänzen" das Rivden ernsten Konzertmust. Daneben sand herbeit König in einem reizenden Scherze und einer anmutigen Wadert, Etwin Dressel in einer ebenso liedenswürdigen wie desinnlichen "Owvertitte zu einem Märchenspiel" zu unterhaltsamerem Genre, und schlichlich Rod. Hahre mit einem schmissen Walter unterhaltsamerem Genre, und schlichlich Rod. Hahre mit einem schmissen Walter Unterhaltungsmust, Und alle betreute Theo hollinger mit dem Königsderger Rundsuntercheter in siedevoller hingabe.

Vom Volkslied zum Kunstlied

Vom Volkslied zum Kunstlied
Im Rahmen einer Berankaltung des WDR. Werts
Eleube und Schönbeit" am Montagabend in der Wandelhalle des Vaulinenschlössens gad die Derimunder Kongertängerin Fran Baul einem Ueberblid über die Entwidung des deutschen Lieden Leberblid über die Entwidung des deutschen Liedes. Der einleitende Bortrag der Künstlerin umrih den geschicktlichen Berlauf. Die Urform des Liedes, der im 12. und 13. Jahrhundert auftretende höfischegedundene Minnssang war ein reiner Sprechgesang, die Melodie war monoton. Auch der mit dem Versall des Kittertums aufblüdende Meistergesang war noch nicht imstande, die steren Formen zu locken und zum Lied werden zu lassen, doch erwucks durch ihn die Luft des Bolles am Gelang und somit das Bollslied und das vollstümsliche Lied. Um die Mende des 16. Jahrbundertserstand, hauptsächich zurückzeschen auf die Kervollstammung des Instrumentendaues, das Kunstlied, vornehmlich als Strophenlied, dessen folgte Kan; Schubert werden sollte, Bom Strophenlied war der nächte Schubert werden sollte, Bom Strophenlied war der nächte Schritt dann zur Ballade, die als Ganges veriont wurde. Eine Auswahl von Lieden, in der Reibensielge des Ausbaus und der Bertiefung, von Frau Paul sinkleriich hochwertig dergedoten, permittelte neben dem geschichtlichen auch das musstalische Sitd. Es ist Frau Paul

ble ihre Ausführungen fehr feffelnd zu gestalten wuhte, fehr zu banten, bag sie ihre Runft in ben Dienst ber Jugenb ftellt, zumal die Runftlerin als eine Liedsangerin von hoben Graben anzusprechen ift. Annemarie Muller

Wir erinnern an:

Wir erinnern an:

3. H. Campe, den Verfasser bes deutschen "Robin. son", den Wegdegleiter mehterer Generationen deutscher Jugend, dessen Todesstag sich am 24. Oktober zum 125. Mas sinder. Im Braunschweigischen war er 1746 geboren, hatte Theologie studiert, war als Erzieber im Hause der Familie Humbeld gewesen und schiedlich Lehrer geworden. Kobinson: die lielne Insel im Weltmeer und der einsame Mann auf ihren Kisppen, der sich selbst bessen muh, und das ohne ausreichende Mittel, nur auf seine Energie und die Ersindungstraft seiner Thantosse angewiesen, haben von seder die jugendlichen Leier geschlelt. Sie sasen von Kobinsons Abenteuer mit Begeisterung, sie träumten von ihm in der Racht, sie talen von Kobinsons Abenteuer mit Begeisterung, sie träumten von ihm in der Racht, sie tauten ihre Hunde Donnerstag und Freitag und sabrigierten der kleinen Schwester einen Connenschirm als Robinson. "So will ich es auch machen", war für viele Jahre ihr sester Entschluß, die eines Tages donn andere Liedlinge auftauchten, Robinsons Bild verdiagte, aber kerben sonnte er nie.

Dies aber verdansen wir nur dem braven Campe, der "vernäusstig" war wie seine Zeitgenossen, aber datüber hinaus doch eine berrliche Phantasse belah, die er in seinem Liedlingsduch spielen ließ. In seinem 12d. Todestage seit beshalb diese alten Freundes der deutschen Jugend herzelicht gedacht!

lichft gebacht!

Wir hören am Mittwoch

Babrend im Reichsprogramm bie unterhaltenden und tangerifchen Beifen überwiegen (14.15-22 Uhr), gibt ber Deutschlandfenber einen Musichnitt aus bem Schaffen bes geltgenöffifden Romponiften Balter Riemann, ber pot allem als "Klavierpoei" mit feinen Buflen von lyrifchen Stillen melibefannt geworben ift (17.15—18.30 Uhr), Gine Sinfonie pon Sandn und ein Biolintongert von Mogart füllen die Gendung von 20.15-21 Uhr. Den Beichluß bilbet pon 21-22 Uhr eine Musleje iconer Schallplatten.

Entschuldige fich nur feiner bamit, bag er in ber langen Rette gu unterft fiebt: er bilbet ein Blied, ob bas erfte ober leste ift gleichgultig, und ber eleftrische Funfe tounte nicht hindurchfabren, wenn er nicht baftanbe, barum gablen fie alle für einen und einer für alle und die lesten find wie die erften.

Refordfrüchte einer auten Ernte



Aufnahme: WZ. (Rudolph) Unter der roten Rübe zwei normal-große Aepfel

Much unfere Rleingartner tonnten in biefem Jahr auf eine außerordentlich gute Ernte sehen. So wurde unter anderem eine rote Rübe ge-erntet, die neun Bfund schwer war und die Größe eines Kinderkopses hatte. Das Riesenezemplar ift leiber eingetrodnet. Belier bran maren bagegen amei Tomaten von über einem Bfund und einem Dreiviertelpfund und zwei Apfel von gulammen eineinhalb Bfund, die mittlerweile ihrer natürlichen Bestim-mung, in den Magen oder bas Gintochglas bes Befigers, icon jugemandert fein durften.

Der Rundfunt am Mittwoch

Reichsprogramm: 12.35—12.45 Uhr: Der Bericht zur Loge. — 14.15—14.45 Uhr: Das Deutsche Tanz, und Unterhaltungsorchefter. — 15.30—16 Uhr: Ausgewählte Konzeriftüde. — 17.15—17.50 Uhr: Bunte Melodienfolge. 17.50—18 Uhr: Das Buch der Zeit. — 19.15—19.30 Uhr: Frontberichte. — 20.15—21 Uhr: "Unseren Mächen", Lieder und tänzerische Weisen. — 21—22 Uhr: Die dunte Stunde. Deutschlichen dien der: 17.15—18.30 Uhr: Zeit-genöffliche Muster: Wiemann. — 20.15—21 Uhr: Handen Ginder, Violinkonzert von Mozart.

KREIS WIESBADEN Geschäftsstelle: Wilhelmstraße #5 Ruf: 59237 - Postscheck: Fim. 7260 Berfammlungstalenber

Der Rreisleiter Mittwod, ben 20. Oftober 1943 DRR., Bereiticaft (m) Wiesbaden 1: Untreten: 19 Ubr., Rettungsstelle Schloh". Bollgabliges Exicheinen.

Alle marschieren in gleicher Richtung

Appell der Hitler-Jugend Wiesbadens - Die Arbeit der Sondereinheiten

Ein Jahrgang tommt, ber andere geht. Das ift eben einmal ber Lauf ber Dinge auch in ber bitler-Jugend, Mit bem gebnten Lebensjahr mirb ein Junge erfant und eingereiht. Er marichiert bann mit feinen Rameraben 8 Jahre bindurch in ber gleichen Uniform, unter ben gleichen Ibealen. In ben letten Jahren feines Dienftes in ber Sitler-Jugend bereitet er lich bereits auf leine Militarzeit vor. Und dann tommt ber Tag, an bem er ben Einberufungsbefehl sur Wehrmacht erhält. Stols ift er barauf, nun mit ber Waffe in ber Sand für Führer und Baterland einstehen tonnen. Go gebt es jedem webrfabigen jungen Deutschen. Gerade die Gubrer in ber S3, lind es, bie ben Tag nicht abwarten fonnen. Go erflort lich auch ber Bechiel in ber Gubrericaft ber Sitler-Jugenb. Diefer Tage traten wieber alle Ginbeiten ber Stabt Biesbaben ber Sitler-Jugend zu einem Appell vor bem R.-Führer bes Bannes an. Wieber wurde ein Führer zu ben Jahnen gerufen. In einer Aniprache bantte ber R.-Bannführer bem leitherigen Beauftragten für die Condereinbeiten im Bann 80, Charführer Schmidt für leine geleiftete Arbeit in ben Reiben ber Sitler. Jugenb und gab ihm bie besten Bunfde für bie Bufunft mit auf ben Weg. In großen

Bugen umrig er bann bie ferneren Mufgaben ber Sitler-Jugend, Die Arbeit ber Conbereinheiten unter ber Leitung erfahrener Manner bes RERR., REGR. ber Marine und Radridten zeigte er noch einmal auf. Dagegen murbe bas Bilb ber Ausbildung in ben infanteriftifden Ginbeiten umriffen, Runmehr merben bie Jungen ber Linieneinheiten ebenfalls burch Rameraben ber Wehrmacht, Die über große Gront. erfahrung verfügen, ausgebilbet, um im Rahmen ber vormilitärifden Ausbilbung bet Sitler-Jugenb nicht hinter ben anberen gurudgufteben, die bereits bie rate, mit benen fie einmal bei ber Truppe arbeiten werben, fennen gefernt haben. Auch die Jungen ber Infantericeinheiten merben bereits im Dienft ber bitler-Jugend mit ihren fpateren Geraticaften vertraut gemacht. Und is tonnte an biefem Abend burch ben Gleichtritt in ber Ausbildungsart auch die hitler-Jugend der Stadt Wieshaden unter eine Gubrung geltellt merben. Der leitherige log. Conberftamm und bie Stamme 1 und 2 wurden vereinigt unter die Gubrung des Gefolgicalisführer Dr. v. Buger gestellt. Rach ber Ilbergabe burch ben Bannführer versprach bieler, alles einzuleten für einen tabellofen Musbilbungsftand ber Jungen am Termin ihrer Ginberufung gur Wehrmacht. R. H.

Miederträchtig gehandelt

Bombengeldabigte bestohlen. - 8 Jahre Budthaus

Bei einem feindlichen Terrorangriff murbe bie Wohnung einer Frau R. fo ftart beichabigt, bag fie geraumt werben mußte. hierbei waren mehrere Arbeitstamerablinnen ber Frau R. behilflich, barunter auch die 23jahrige Eleonore Robba aus Bupper-Die geborgenen Rleibungsftude ber Frau R. wurden in ein Nachbarhaus geschafft. Rach einigen Stunden erschien die Robba in der Nachbarwohnung und gab an, sie sei geschieft worden, um die Rleidung an einen anderen Unterbringungsort ju ichaffen. Sie nahm fechs Rleiber und brei Dantel, Die gefamte Commer- und Wintergarberobe ber Frau R., an fich und verftedte fie in ihrer Wohnung.

Bor bem Conbergericht Buppertal per-fuchte bie R. ihr niebertrachtiges Berhalten mit luchte die R. ihr niedertrachtiges Verhalten mit allerlei törichten Ausreden zu entschuldigen. Das Sondergericht stellte sich auf den Standpunkt, das jemand, der in so übler Weise die Notlage eines bombengeschädigten Bolksgenossen ausnutzt, genau so handelt wie der Feind selbst, dem es darauf ankommt, durch seine brutalen und seigen Terrorangriffe die deutsche Bevölkerung in Armut und selbed zu stürzen und so unsere Widerstandskraft zu sermischen. Die bisber unbestrafte Angeslagte wurde germurben. Die bisher unbestrafte Angeflagte wurde als Bollsicabling guacht Jahren Zuchthaus pernrteilt.

Erlebnis im Omnibus

Man ichreibt uns: In einem überfüllten Omnibus ber Linie 1 nimmt ein herr mittleren Alters bus der Linie 1 nimmt ein Herr mittleren Alters einen Sithplat ein. An einer Halteslie fteigt ein altes Mutterchen, das das diblische Alter bereits überschritten hat, zu. Sie muß stehen, da ihr nie-mand Plat macht. Als an der nächten Halteslie eine mondane Dame mit Belzsapes und auch sonst in großer Ausmachung den Omnibus betritt, springt der fragliche Zeitgenosse sosor auf und sagt: "Gnabige Frau, barf ich Ihnen meinen Blag anbieten?" Das alte Mütterchen aber burfte weiter fiehen. Rommentar überfluffig.

Schulen unterftugen Rindergruppenarbeit

Die Entwidlung bes Krieges laft in vielen Fallen eine gufahliche Betreuung vor allem ber fechshis zehnjährigen Kinder außerhalb des Eltern-bauses und der Schule erwünscht erscheinen. Dem kommt die von der AS-Frauenschaft eingerichtete Kindergruppenarbeit entgegen. Auf Anregung der Reichsfrauensührung hat der Reichserziehungs-minister die Schulen ersucht, die Bemühungen der Reichsfrauenführung auf biefem Gebiet ju unter-frugen, die Rinder in den Schulen auf die Rinder-gruppenarbeit hinguweisen und ihnen die Teilnahme an ben Rinbergruppennachmittagen ju ermöglichen.

Weniger telegraphische Gelbüberweisungen

Die Babl der telegraphifchen Geldubermeifungen bat in lebter Beit fart gugenommen. Dabei fteben bie überwiefenen Betrage oft in feinem Berhaltnis au ben Roften und Aufwendungen diefes Berfahrens. Es ift geradegu lächerlich, Betrage von 10 oder 20 RM. auf telegraphischem Wege gu übermitteln. Da biefe Ueberweisungen genau fo wie Telegramme behandelt werden muffen, wird dadurch der Draht nur unn üh be la ft et. Bollig abwegig ift auch die Ansicht, bei diefer Art Ueberweisung fei die Sicherheit größer. Die Boft haftet ohnehin für alle ihr ordnungsgemäß anvertrauten Gelder. Man follte baher von telegraphischen Geldüber-weisungen nur in dringendften Gallen Gebraud maden.

Gebente ein jeber, mas er für bie Ehre bes beutiden Ramens zu tun habe, um lich gegen fein eigenes Blut und gegen fein Baterland nicht zu verfündigen. Gebente, bag bu ein Deutscher bilt.

(Der Große Kurfürst "An den ehrlichen Teutschen", 1658)

Sportnachrichten

Von den Hockeyfeldern

B. Im Gau hoffen-Raffau gab es diesmal einige Ueber-taldungen. Eintracht Frantfurt ichlug 1880 Frantfurt 3:0, Sachienhaufen 1837 gewann gegen Rot-Weit Frantfurt nur inapp 2:1 und in dem einzigen zum Austrag gebrachten Frauenipiel fiegte IG. höchft gegen Forsthausftrage Frant-iurt 3:2

Bon ben funf vereinbarten Jugenbipielen bes BIBC Bon ben fünf vereinbarten Jugenbipielen bes BIDS. famen burch turgiriltige Abstage ber Gegner nur zwei zum Austrag. Durchgesührt wurde nur das BDR. Kilickipiel ber A.Mannichaft gegen hanau und ber B.Mädden gegen Rot-Weig Frankfurt. Im ersteren ersochten die hiehzen bant bestern Könnens einen glatten 4:0-Sieg, der schand bei halbzeit mit 3:0 fichergestellt war. Ausgeglichener verflies das Spiel der B.Mädden gegen Rot-Beig Frankfurt, bas 3:3 endete. Das Unentschen ist für den Biesbadener Rachwuchs aber insofern als Erfolg zu werten, als die Göste falt mit ihrer vollkändigen ersten Garnitur angesterten waren.

Handball

Einen rührigen Spielbetrieb entwidelt bie BS G. Ralle u. Co., B. Biebrich. Am Sonnabend hatte fie eine fpielftarte Webrmachtself jum Gegner, ber fie mit 8:16 ehrenvoll unterlag. Die Frauenmann ich aft nimmt an ben Meifterichaftsspielen teil. Die hier bisher erzielten Refultate lauten: gegen IB. 1860 Maing 0:5 und gegen ben Meister Saffia Bingen 2:3.

Um die gebietsbeste Handball-Bannauswahl

e. Kurs nach den Juftdulfpielern beginnen auch die 3. handballpieler ihren Wettbewerb um die Ermittlung der gebietsbesten Handball-Bannauswahlmannschaft. 23 Banne beteiligen sich daran, und am tommenden Conntag sinden bereits (in vier Gruppen eingeteilt) die ersten Spiele statt. In Gruppe 3 spielt der Batzahrssieger Bann 81 Frankfurt, die Gruppe 2 enthält den Bann 80 Wiesbaden, der mit einem heimspiel gegen 288 Rheingau. St. Gaarshausen beginnt, und weiter begegnen sich 188 Maine und Obertaunus und 770 Untertaunus, während der Bann 233 Limburg. Untertaunus, mahrend ber Bann 253 Limburg. Unterlahn fpielfrei ift.

Reben den Bannausmahlfpielen finden wieder ble Ber-Reben ben Bannausmahlpielen finden wieder die Beteinspiele um die Gebietsmeifterschaft fatt. Ein Hallenhandballturnier, ebenfalls um die Gebietsmeifterschaft, ift für Mitte Januar im Frankjurter Sportfeld vorgeleben, und in einem weiteren Hallenturnier Mitte Februat sinden DI.-Mannischaften Beschäftigung, Jahlreiche Lehr-gänge, barunter auch für Rachwuchsichteberichter aus den Kreisen der Hiller-Jugend verwollftändigen das auf nus-lie. Vereitenerbeit einzelite reich Programm liche Breitenarbeit eingestellte reiche Programm.

Die Rolner Steherrennen fahen ben Dorimunber Erich

Die Kölner Steherrennen schen ben Dorfmunder Erich Bank vor Rintelmann (Sannover), Kraus (Luxemburg), Soffmann (Berlin) und Schorn (Köln) fiegreich. Den Aleinen Serbstpreis holte sich der Dorfmunder Riltan.
Im Würzburger Juhall haben sich Riders, IB. 04 und Bilftoria zu einer Kriegs-Spielgemeinschaft zusammengetan, die unter dem Kamen KSG. Kiders / 04 Würzburg in der nordbanrischen Gautlasse spielen wird.

Oberfeldmebel Rebolf Sarbig, unfer Meltrefordmann im Laufen, ift von feiner bei ben Strafentampfen in Rom erlittenen Anie-Bermundung icon foweit wieder hetgestellt, bag er gur ambulanten Behandlung in feine Beimatftabt Dresden entlaffen werben fonnte.

holt Asche raus und Ofenruß! ନନନନନନନରରରରର୍ବର

Unsagbar hart und schwe Unsagoar hart und schwer trat uns nech fast dreimonatigem Bangen und Hoffen die unfaßbare amtliche Mitteltung, daß unser herzlich geliebter, iebensfreher und sonniger Sohn und Bruder, mein lieber Schwager, unser lieber Enkel, Onkel, Neffe

Hans-Werner Duhm

Matrosenobergefreiter Truppführer im RAD. Ines Marinekriegsabzeichens Inh. eines Merinekriegsabzeichens bei einem feindlichen Terrorangrift auf Hamburg am 25. Juli 1945 im blühenden Alter von 21 Jahren sein Junges Leben lassen mußte. Er wer unser ganzer Lebensinhalt, unsere einzige Hoffnung. Mit ihm gemeinsem teilte das gleiche Schlicksal seine liebe Braut, meine liebe Schwester

Helga Staackmann

im billhenden Alter von 19 Jahren u. meine liebe herzensgute Mutter

Anna Staackmann

im besten Alter von 47 Jahren. Im Namen aller Hinterbliebenen In tiefstem Schmerz: Hans Duhm und Frau Ellsabeth, geb. Löwen-stein / Ingeborg Stasckmann Wiesbaden (Emser Str. 44), Ham-burg 24 (Casper-Vogth-Str. 44), den 14. Oktober 1945

Nach Gottes Willen starb am 21. September 1943, in einem Feldiazzerett unser Ile-ber Bruder und Schwager, Onkel und Vetter

Dr. med. Bernhard Münz Oberarzt in einem Panzerregimen Inheber des Eisernen Kreuzes Inhaber des Eisernen Kreuzes ...

u. 2. Klasse, des Panzerabwehrzeichens in Silber, der Ostmedeille und des Verwundetensbzeichens ...

abren, le froher im Alter von 34 Jahren. In froher Bereitscheft und pflichttreuer Hin-gebe als tepferer Soldet und auf-rechter Christ, wurde er am 19. August 1943 im Osten schwer ver-wundet.

wundet.

Margrete Maulhardt, geb. Münz/
Pater Robert Münz, O. Cist. Wosterburg / Heuptim. Heins. Maulhardt, Z. Z. Im Felde / Maria
Maulhardt, Trier-Olewig / Martha
Maulhardt / Motrose Karl Maulhardt, Z. Z. Kriegsmerine / Elisabeth Maulhardt

Eltville, den 14. Oktober 1943 Das Traueramt findet in der Pfarr-kirche zu Eitville am 25. Okt. statt

Tiet erschüttert erhielten wir die Nachricht, daß unser lieber braver, einziger Sohn, Noffe und Kusin

Hermann Haas

am 20. September 1943 im biühen-den Alter von 1943 im biühenden Alter von 19/4 Jahren sein junges Leben für Führer und Vater-land dahlnah

and dehingab. In stiller Trauer: Georg Heas u. Frau Anna, geb. Bader Frau Anna, gob. Bader W.-Schleristein, Eitville, Frankfurt und Bingerbrück Mit den Angehörigen treuern um einen lieben Mitarbeiter Betriebeführung u. Gefolgschaft der Firma Kaile & Co.

Frauerkleidung wird gefärbt: Zwick & Heeschen, Langgasse 4, Goldg. 16, Platterstraße 77. Fernruf 24800

Mitten aus einem erbeitsreichen Leben verschied plötzlich und un-erwartet nach 54fshriger glöck-licher Ehe mein lieber Mann, unser treubesorgter Vater, Schwie-gervater und Großvater

Theodor Matthes

im 79. Lebensjahre.

In stiller Trauer: Minna Matthes, geb. Herrchen / Studienrat Dr. Otto Matthes und Frau Marta, geb. Hochburger / Karl Lemm und Frau Marta, geb. Matthes / Theodor Matthes und Frau Elli, geb. Letrerich / Landgorichtsrat Günter Weist, z. Z. Im Felde / und vier Enkelkinder

Die Beerdigung findet am Mitt-woch, dem 20. Oktober, 8.45 Uhr, von der Leichenhalle des alten Friedhofs aus nach dem Nordfriedhof statt

in der Nacht zum Sonnlag ent-schlief sanft nach kurzer schwerer Krankhelt mein lieber Mann, mein guter Vater, Schwiegersohn, unser lieber Bruder, Schweger u. Onkel

Herr Franz Lauf Schreinermeister

in liefer Trauer: Frau Line Leuf, geb. Schleim / Alfred Lauf / und alle Angehörige

Beerdigung: Mittwoch, 20. Okt. 14.50 Uhr, auf dem W.-Biebriche

Nach einem arbeitsreichen Leben verschied am 17. Oktober 1943 ganz plötzlich und unerwartet mein lieber Menn, treusorgender Vater, Großvater, Schwiegervater, Bruder, Schwager und Onkel

Herr Theodor Roos

m Alter von 67 Jahren.

In stiller Trauer: Frau Wilhelmine Reas, geb. Schwein / Karl Hof-mann und Ehefrau Ottfile, geb. Roos / nebst Enkelkindern Frie-del und Karlheinz / und alle Anverwandte

W.-Bierstedt (Kleine Wilhelmstr. 1), im Oktober 1943

Die Beerdigung findet em 20. Okt. 14 Uhr, auf dem Friedhof in W. Bierstadi stett

Meine liebe Frau, unsere herzens gute Mutter und Schwägerin

Frau Adrienne Ophey

geb. Defrue ist nach langer schwerer und mit großer Geduld ertragener Krank-heit in ihrem 63. Lebensjahre von

In tiofer Trauer: Ernst Ophey Elisabeth Ophey / Martha Ophey

Anna Ophey Wiesbaden (Schöne Aussicht 45) den 16. Oktober 1743

Die Beerdigung findet am Don-nerstag, 21. Oktober, um 14.15 Uhr, auf dem Südfriedhof statt

Das Traueramt ist in der Bonifatius-kirche am 21. Oktober, um 9 Uhr

Wiesbaden (Schwalbacher Str. 29, 2. St.), Heidelberg, Breslau 16, den 16. Oktober 1943

m Alter von 42 Jahren.

W.-Biebrich (Münstererweg 11), den 17. Oktober 1943

Frau Katharina Held

Die Einäscherung findet am Mitt-woch, 20. Oktober, um 11 Uhr, auf dem Südfriedhof statt

Unsere teure heißgeliebte, ihr ganzes Leben stets nur um uns besorgte Mutter, unsere gute Schwester, Schwägerin und Tante

geb. Hollingshaus ist heute, Sonntagmorgen, nach Gottes Willen kurz nach Vollen-dung ihres 70, Lebensjahres von uns gegangen.

Im Namen der trauernden Hinter-bilebenen: Maria und Therese Wagner

Das Traueramt ist am Mittwoch, 20. Oktober, um 7 Uhr, in der Marien-Pfarrkirche zu W.-S.ebrich. Die Beisetzung findet am gleichen Tage, um 15 Uhr, von der Leichen-halle des Friedhofs in W.-Biebrich aus statt

Dentisten

Habe m. Praxis wieder aufgenommer Dentist Hans Sadowsky, Marktstr.

Plötzlich und unerwartet entschilet senft im 70. Lebensjahre unser lieber guter Vater, Schwiegervater, Großvater und Urgroßvater

Herr Valentin Gossmann

In tiefer Trauer: Familie Peter Gossmann / Familie Otto Gossmann / Familie Adolf Gossmann / Gustav Gossmann / Anna Fronk, geb. Gossmann / Anna Fronk, geb. Frau Lotte, geb. Gossmann / vier Enkel und ein Urenkel

W.-Blebrich (Kirchstraße 2) Die Beerdigung findet am 21. Okt. um 14.30. Uhr, auf dem Friedhof zu W.-Biebrich stett

Nach Gottes Willen entschlief sant Nach Gottes Willer entschlief sant nach kurzem schwerem, mit großer Geduld ertragenem teiden mein innigstgeliebtes treues Frauchen, unseres Söhnchens treu besorgtes Mammichen, unser einziges Kind, unsere innigstgeliebte Tochter, liebe Schwiegertochter, Schwäge-rin, Nichte, Tante und Kusine

Frau Erna Relmann

geb. Spriestersbach kurz vor ihrem 28. Lobensjahre. In tiefstem Leid: Richard Relmann, Feldwebel, z. Z. auf Urlaub, und Söhnchen Horst / Wilh. Spriestersbach u. Frau, geb. Zeller, Elteri (Emser Str. 48) / Lina Reimann geb. Gröbrich, Schwiegermutte (Hermannstraße 17, I.) und alle trauernden Hinterbillobenen

Die Beerdigung findet Mittwoch 20. Oktober 1943, 13.30 Uhr, Süd friedhof stett

Am 17. Oktober 1943 verschied plötzlich und unerwartet meine liebe France

in tiefer Trauer: Friedrich Held (Gretel Grimm (Tochier) Wiesbaden (Mauergasse 21), den 19. Oktober 1943

Frau Anna Wagner Wwe.

W.-Siebrich (Rathausstr. 86, II.), der 17. Oktober 1943

Gott dem Allmächtigen hat es ge-fallen, meine liebe Frau, unsere herzensgute Mutter, Großmutter und Schwester

Frau Katharina Link

geb. Michler zu sich in die Ewigkeit abzurufen im Namen der Hinterbliebenen: Anton Link / Kerl Kunz und Frau, geb. Link / Fritz Fiedler u. Frau, geb. Link

Wiesbaden (Goethestr. 14), Naurod Die Beerdigung ist Mittwoch, den 20. Oktober 1943, 14.15 Uhr, Süd-

Nach einem arbeitsreichen Leben verschied heute nach kurzer Krank-heit, ein Monat vor ihrem 20. Geburtstag, meine liebe herzens-gute frau, meine stels treubesorgte Mutter, Schwiegermutter, Pflege-mutter und Schwester

Frau Katharina Schade

geb. Cremer Ein Leben treuester und selbst-loser Liebe fand seine Vollendung. In stiller Trauer: Michael Schade / Peter Schade und Frau Leni, geb. Nink / Günter Schucherdt und Frau / und elle Verwandte Wiesbaden (Sedenplatz 3), im Ok-tober 1943

Die Beerdigung findet am Donners tag, 21. Oktober, um 15.45 Uhr auf dem Südfriedhof stett

Familienanzeigen

Annebill, Unser Kleeblatt het ein Schwesterchen bekommen. In dankbarer Freude: 3Ise Theis, geb. Elchholz, z. Z. Privatklinik Dr. Han-dorn, Erich Theis, Arbeitsführer. Kal-serslautern, Altenwoogstraße 33, den 13. Oktober 1943

Tochtere 1943

Brigitte, Ursula, Ein herziges

Tochterlein ist angekommen, in dank-barer Freude Lucie Staab, geb. Klap-per, Heinz Staab jr., Wiesbaden, Adolfsaliee 35, 11. Oktober 1945

hre Verlobung geben bekannt: Auguste Gétz, W.-Biebrich, Jehnstr. 4, Josef Elsbacher, Z. Z. im Osten. Im Oktober 1943

thre Verlobung geben bekennt: El-friede Große-Bekermann, Schlangen-bad-Georgenborn, Alfred Kellner, Ochsenfurt a. M., z. Z. im Fede, den 17. Oktober 1945

17. Oktober 1943 ihre Vermählung geben bekannt: Julius Menk, Z. Z. Gefreiter in einer Nachr.-Abt., Wiesbaden, Webergasse 48, Liselette Menk, geb. Andrießen, Meltmann (Rhid.), Gruitmerweg 49 Wir heben geheirstet: Willy Gerlach, Verwaltungsinspektor, z. Z. Uffz. in einem Gren Regt., Charlotte Gerlach, b. Petri. Wiesbaden, Hattenheim Rheingau, den 19. Oktober 1945 hre Vermählung geben bekannt: Holns Lochmann, W.-Feldw, in einer Felddivision, u. Frau Klärchen Loch-mann, geb. Sielter. Wiesbaden, Net-telbeckstr. 17, Recklinghausen, Dort-munder Straße 144. Im Oktober 1943

Stellenangebote

Yausbursche oder Hilfsarbeiter ge-sucht. Bertremstraße 21, Part. Zeltungsträgerinnen stellt sofort ein "Wiesbadener Zoltung", Vertriebs-abteilung.

abteilung.
Putstrau für meine Büro- und Lagerräume, 3mai 4 Stunden in der Wochegesucht. Matratzenfabrik Holighaus,
Wiesbaden, Waldstraße 56. Tel. 23422

Tauschverkehr Verloren — Gefunden

Herrenhemd, Gr. 42, gut erhell., suche Herrenhelbschuhe, Größe 43. Zuschrift.

Tatikield, rose, [q, 42, gut erhelt., Silber, schuh, (38), suche schwarz. Klaid (44), Sportsch., 39, br. Zuschr. L 955 WZ.

H.-Halbschuhe, ben., sehr gut esh., Gr. 41, suche gleicher, br. od. schwerz, 45; Knabenstiefel, gut Damenermbanduhr am Sonntag, 19 Uhr, Sammenermbanduhr am Sonntag, 19 Uhr, In W.-Dotzheim auf dem Weg Kohlheckstr., Idsteiner Str. und Hohlstr. verloren. Der ehrliche Finder wird gebeten, dieselbe abzugeben geg. Knabenstiefel, gute Belohnung bei K. Baum., W.-Dotzheim, Kohlheckstr. 15. Die Frau mit dem Kind an der Hand, die sich in der Kohlheckstr. 1 bückte und etwas aufhob, wird gebeten, sich zu melden wird gebeten, zu weg. 14. Tel. 21106

K.-Sportwagen, sehr gut ehn, sich zu melden weg. 14. Tel. 21106

K.-Sportwagen, sehr gut ehn, sich zu melden weg. 14. Tel. 21106

K.-Sportwagen, sehr gut ehn, sich zu weiter weg. 14. Tel. 21106

K.-Sportwagen, sehr gut ehn, sich zu melden weg. 14. Tel. 21106

K.-Sportwagen, sehr gut ehn, sich zu schallen, weg. 14. Tel. 21106

K.-Sportwagen, sehr gut ehn, sich sehre weg. 14. Tel. 21106

K.-Sportwagen, sehr gut ehn, sich sehr gut ehn, sehr gut ehn, br., 39, suche Deutsches Theater. Mittwoch, 20. Okt., 17.50—20.15, D.4, Pr. A: "Der Waffen weg. 14. Tel. 21106

K.-Sportwagen, sehr gut ehn, schallen, weg. 14. Tel. 21106

K.-Sportwagen, sehr gut ehn, schallen, weg. 14. Tel. 21106

K.-Sportwagen, sehr gut ehn, schallen, weg. 14. Tel. 21106

K.-Sportwagen, sehr gut ehn, schallen, weg. 14. Tel. 21106

K.-Sportwagen, sehr gut ehn, schallen, weg. 14. Tel. 21106

K.-Sportwagen, sehr gut ehn, schallen, weg. 14. Tel. 21106

Lackreitstiefel, rechter, verloren. Wiederbringer hohe Belchnung. Joh. Neige, Frankfurt a. M., Bergerstr. 12 Nedel mit Brillanten, Mettgold, em Sonntag, 17. Okt., rw. 18 u. 21 Uhr, auf dem Weg von der Abeggstraße zum Residenztheater über Wilhelm-str, verloren. Absurgeben anschen. Zuschr. L 2373 WZ. zum Residenztheater über Withelmstr. verloren. Abzugeben gegen gute
Belohnung Abeggstraße 11. Tel. 28801

Anstecknadel Sonnabend, zw. 12.30 u.
15 Uhr, von dem Wege Westerwaldstraße bis zum Sedanplatz (Haltestelle) verloren. Gegen gute Belohnung bei Hettlage an der Kasse
abzugeben
Kartentasche mit allen Lebensmittelkarten usw. mit Namen abhanden-

Karlentasche mit allen Lebensmittel-kerten usw. mit Namen abhanden-gekommen. Wiederbringer hohe Be-lohnung. Plüter, Parkstraße 45, Part. Chiffonschel, grün, em Sonntag in der Kastenlenaties bei Wsb-frauenstein verloren. Abzugeben geg. Bel. bei H. Ott, W.-frauenstein, Taunusstr. 6 Hauspantelfel, fed., Rotes Ballnetz und kl. 88r in der Wil-heimstraße v. Kind verl, Geg. Bel. abzugeben bei Buchhandlung Lim-barth, Tel. 27457 schriften L 2396 WZ.

barth, Iel. 27457
Loderhandschub, schwarz, zwischen
Oestrich — Hattenheim verl. Geg.
Bel. abzug. Burgermeisterel Hattenh.
Leiter Schillssel m. Schlüsselring.
Leiter Schillssel m. Schlüsselring. Iteline Schlüssel m. Schlüsselring, Donnerstag, 14. Okt., von Parkstr. z. Deutschen Theater vert. Gegen Bel. abzugeben: Weizig, Parkstraße 10. 1/4 Geige, sehr gut erhalt., m. Geigen-kasten, suche M.-ermbenduhr. Zuschr. I. 954 WZ. H.-Glacéhandschuh, dkl.-grauer, Hin-denburgallee, Grillparzerstr., am 16. Oktober vertioren. Gegen Belohnung abzugeben: Telefon 25487 gut erhelt. Silber-

Bis. Kr. 1, Ki., Nad. gebog., verl. Geg. Bel. abzug. Friedrichstr. 36, Pförtner Buch verl. Abzug. geg. Belohn. Leih-bücherei M. Röhr, Taunusstraße 9 Veibelhut, schwarz, zw. Marktkirche u. Rathaus verioren. Gegen Belohn, abrugeb. Neuendorf, Rheinbahnstr. S. Kinderwagen abhanden gekommen.
Der ehrliche Finder wird gebeten,
denselben gegen Belohnung abzu schriften L 966 Wz
geben, Hiller, Wagemannstraße 21, II.

D.-Halbsduhe, 1dw laskenmitze, Angora, beige, em 18. Oktober auf dem Wege Wellritz-straße, Westendstr. verl. Geg, gule Bel. abzug, Brenker, Westendstr. 10. I Seppljacke Freitag von Pestalozzisch. bis Rosenfeld verloren. Gegan Bel-abzugeben bel Hinter, W.-Biebrich, Im Rosenfeld 9

Masstempen, bl. od. br., suche gut erh. Tischwäsche, Bets-wäsche, Heushelts-od, Briefwaege Zu-schriften L 962 WZ. Knabenpullover am Montag auf dem Wege Bad Schwalbach—Lindschied verloren. Gegen Belohnung abzugeb. Schuhmacher, Lindschied Bund Schlüssel gefunden. Abzuholen abends Schechtstr. 6, bei Lommatsch

Entlaufen

Kielne schwarz-braune Hündin, 1]ähr., auf den Namen Purzel hörend, am Sonnabend Gegend Kochbrunnen entlauten. Abzugeben Tel. 26434

Verschiedenes

betreut tagsüber eine ält. Dan und versieht deren und ihrer berufs-tet. Tochter 3-Zimmerhausheit? Nur genz zuverl. Personen kommen in Frage. Zuschriften H 394 WZ.

Kurhaus — Theater

Kurhaus. Mittwoch, 20. Okt., 16 Uhr: Konzert, Leitung: Albert Nocke: 19:30 Uhr: Kenzert, Leitung: O. Schmidtgen

Residenz-Theater, Mittwoch, 22. Okt., 17,50-20,30, IV 5, Pr. II: "Minna von Barnheim"

Varieté

Scala, Groß-Varieté. Täglich, 19:30 Uhr, das neue Programm "Lachen ist Trumpf". Doppelgastspiel 2 Battons die harrlichen exzentrischen Musikalparodisten, Oskar Albrecht, der Meisterhumorist, prolongiert m. neuen Vorträgen; Margot Krasili, Revuensängerin; Orig. Lotty, Schwungtraperakt; der lange Emil mit seinem Miniaturziskus; Charlott u. Veronika, Tanzduett; Meinard, komischer Exzentriker Lotty, Jongleuse; Maria Iwana, Schönheits-Elastikakt, Mittwoch, 15 Uhr, Nachmittagsvorstellung-Vorverkauf ab 16 Uhr

Filmtheater * Jugendliche zugelassen ** Jugendliche v. 14—18 J. zugelassen Thelis-Theater: "Nachtlatter". 15, 17.15. 19.30 Uhr. So. 15 Uhr 19.30 Uhr. So. 15 Uhr Ula-Palast: "Tonelli", 14.30, 17, 19.30

Walhalla: "Romanze in Moll", 14.30, 16.50, 19.30, So. 15 Uhr film-Palast: "Vorstadtvarieté". 15, 17.15. Capitali "Seine Tochter ist der Peter"
15, 17.15, 19.30 Uhr, So. 13 Uhr

Apollo: "Keine Angst vor Liebe" 15, 17.15, 19.30 Uhr, So. 15 Uhr Astoria: "Ein Mädel wirbelt durch die Weit" * 15, 17.30, 19.30 Uhr Luna: "Vonus vor Gericht"

Union: "Die große Liebe" Park-Lichtspleie, W.-Blobrich: "Watser einer Nacht". 19:30 Uhr, Mistwoch auch 15 Uhr

Römer-Lichtspiele, W.-Dotzheim: "Ich verweigere die Aussage" Kurhaus-Lichtspiele Bad Schwelbach! Mi. u. Do "Frau Theresa". 19:30, 50-auch 15:30 Uhr

Geschäftsempfehlungen

Bäckerel With Steinmann, Betrieb wird ab Donnerstag, 21. Oktober, wieder aufgenommen, Verkauf Ein-gang Müllerstraße 2

Tiermarkt

Wäschelsch, nubb. Greder Transport hochtragender und gestr., suche Gasbackofen. Zuschriff. kühe eingetroffen. Viehhandlung Rippe, W.-Schierstein, Tet. 61215

Städtische Nachrichten

Käseverteilung. In der 55. Zuteilungsperiode sind auf-zugeben: 62,5 g Käse (Labkäse) auf den Abschnitt i der Reichsfettkarte und bei ausländischen Zivil-srbeitern auf den Käseabschnitt der arsten Woche der A.Z.-Karte: 62,5 g Sauermitchkäse auf den Abschnitt der Reichsfeltkarte und bei ausländischen Zivilarbe tern auf den Käseabschnitt der dritten Woche de

Miesbaden, den 18. Oktober 1945 Der Oberbürgermeister der Stadt Wiesbaden und der Landrat des Kreises Untertaunus — Ernährungsämter